

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

Nordbrücke zu
Radverkehr ist Teil der Lösung

**74 TAGESTOUREN
IN DIESEM HEFT**



Fahrräder E-Bikes Spezialräder



Bikepacking Knowhow Service Ergonomie

Velotraum · Contoura · Gudereit · Maxcycles

VelodeVille · Giant · Raymon · i:sy · Tern

Polygon · Coboc · Brompton

HP Velotechnik · Hase Bikes

**Riese & Müller
BLOWOUT!**



Belderberg 18 53111 Bonn

Tel 0228-981 36 60 www.velo-city.de

Öffnungszeiten Di-Fr 10-19 Uhr Sa 10-16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser.

Vielleicht macht eine Krise den Charakter von Menschen und Institutionen noch deutlicher sichtbar als der gediegene gesellschaftliche Durchschnittszustand. Diese Vermutung unterstützt das Geschehen rund um die seit Juni gesperrte Bonner Nordbrücke und der verkehrspolitische Umgang



Foto: Martin Hintzen

Demonstration auf dem Münsterplatz in Bonn für die Beibehaltung von Rad- und Busspuren in der Stadt

mit dieser Veränderung in und rund um Bonn. In einem Artikel des *General-Anzeigers* vom 18. November 2025 lässt sich der jetzige Oberbürgermeister

Bonns, Guido Déus (CDU), noch mit dem Hinweis zitieren, sich nach der Wahl daran messen zu lassen, „ob es für eine Änderung des Mobilitätsverhaltens mehr Anreize“ gebe.

Die von der Taskforce vorgelegten Maßnahmen zeigen in eine andere Richtung. Teilweise sollen sogar Radwege wie auf der Oxfordstraße entfernt und das Radfahren dort verboten werden – also genau dort, wo ausgangs der Kennedybrücke die Zahl der Radfahrer von bislang rund 8000 täglich auf über 20.000 explodiert ist und sichere Radwege unverzichtbar sind. Sie dürfen versichert sein, dass sich der ADFC in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis mit aller Kraft dagegen wehren wird.

So bleibt es an uns, Ihnen in dieser Ausgabe des **Rückenwind** die vielfältigen Möglichkeiten aufzuzeigen, wie es tatsächlich gelingen kann, die Folgen der Brückensperrung als Chance für das Erreichen eines signifikant höheren Radverkehrsanteils in unserer Region zu nutzen – auf beiden Seiten des Rheines. Wir stellen zahlreiche rationale Ideen und Aktionen vor, die sich mehr oder minder politisch einfach umsetzen lassen. Und wir fordern, schon Erreichtes zu erhalten. Klar ist, dass wir uns dafür einsetzen, dass der

Radverkehr gerade jetzt nicht unter die Räder kommt.

Auch ist es immer wieder gesteigerte Aufmerksamkeit wert, welche Vielfalt an Ideen, Initiativen und wertvollen Anregungen zum Nachmachen, Nachfahren und Mitfahren in unserem Verein stecken und wie die Menschen dies hier im Heft zum Besten geben. Besonders empfehlenswert: zwei Radreiseberichte, die am Beispiel der Niederlande zeigen, dass menschen- und umweltfreundlicher Verkehr keine Utopie ist – sondern das Ergebnis



Foto: Hintzen

Editorial-Autor Martin Hintzen

jahrzehntelanger Arbeit. Und ja, auch wir arbeiten mit Ausdauer daran. Dank Ihres Engagements, liebe Mitglieder. In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern genussvolle und sichere Fahrten.

Martin Hintzen und das **Rückenwind-Team**



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration
Linux-Betriebssysteme
auch ältere PCs/Laptops
0228 1809377
it-rat@netcologne.de

Titelthema Verkehrspolitik

Die Sperrung der Nordbrücke hat die Region ins Verkehrschaos gestürzt. Der Radverkehr wird teilweise an den Rand gedrückt –



oder gar in einigen Straßenzügen verboten!

Bonn: Der Radverkehr auf der Kennedybrücke hat sich verdoppelt 5

Gastbeitrag: Die Region hat die Wahl, ob sie sich Richtung Kopenhagen entwickelt oder den Kurs Auto einschlägt 9

Radwege an Autobahnbrücken: Ein Gesetz fordert Betr15iebswege auf Brücken, die für den Radverkehr geeignet sind 14

Rad im Alltag

Nach Insolvenz: Fahrradparkhäuser offen 15

Radfahren im Wald:

Landesregierung NRW will Radeln auf nur noch mindestens 3,5 m breiten Wegen erlauben 16



Stadtradeln: 2,4 Mio. Kilometer gefahren 19

Stadtverwaltung kommt in Berlin per Lastenrad zu den Bürgern 20

Aktionen

Kidical Mass: Aktionen im September 15

Kirschblütenmitgliedschaft: 142 Neumitglieder sind zur Kirschblüte eingetreten. Den Hauptpreis, ein neues MTB, gewann ein Musiker des Bonner



Beethoven Orchesters 22

Meldungen: Fahrradklimatestartet im September | ADFC-Aktive begleiten Radtour zum Klimagipfel in der Türkei 22-23

Fahrradkino mit Komödien und Dramen 24

Aus dem ADFC

Meldungen: ADFC-Sommerfest in der Beueler

Rheinaue | Lit.Move: Fünf Autoren machen mit | Erster Fancy Woman Bike Ride in Bonn | Erinnerung an Deserteure | Letzter Fahrradmarkt in diesem Jahr 26&28

Einladung zur Mitgliederversammlung 50

Aus den Ortsgruppen

Niederkassel: Brief an die Stadt 30

Obere Sieg: Siegtal pur & Picknick in Erpel ... 30

Lohmar: Radweg wieder befahrbar 33

Hennef: Tour mit der Politik 34

Sankt Augustin: Vor und zurück 35

Troisdorf: Erster täglicher „Fahrradbus“ 38

Swisttal: Gründungstreffen geplant 38

Ahrtal: Route vom Bunker zur Brücke 45

Wachtberg: Neue Radwege zwischen Ahr und Bonn 46

Euskirchen: Radring um die City 48

Bonn | Hardtberg: Neue Gruppe 48

Beuel: Aktion auf Kennedybrücke 49

Touren und Tourismus

Radfahren in Holland ist ein Genuss, schwärmen unsere Reiseautoren Gondula Radtke und Gerd Tersteegen.



Sie fuhren von Aachen ans Ijsselmeer 52

In Arnheim lohnt ein Besuch des Kröller-Müller-Museums, inklusive Radtour 56

Die Radreisevorträge im Herbst 60

Wussten Sie schon, dass Radfahren auf Helgoland verboten ist? 61

Das Tourenprogramm des ADFC bietet in den nächsten drei Monaten 74 Tagestouren 62-74

Rubriken

Impressum 18

Die Adressenseiten 39-44

Termine 75-77

Fördermitglieder: Spezialmesse in Meckenheim 77

Unsere 24 Fördermitglieder 78

Redaktionsschluss für Heft 1-2027: 4.10.2026
Erscheinungstermin: 17. November 2026

Nordbrücke zu: Radverkehr verdoppelt

Warum Rückbau der Radwege auf Oxfordstraße und Adenauerallee falsch ist

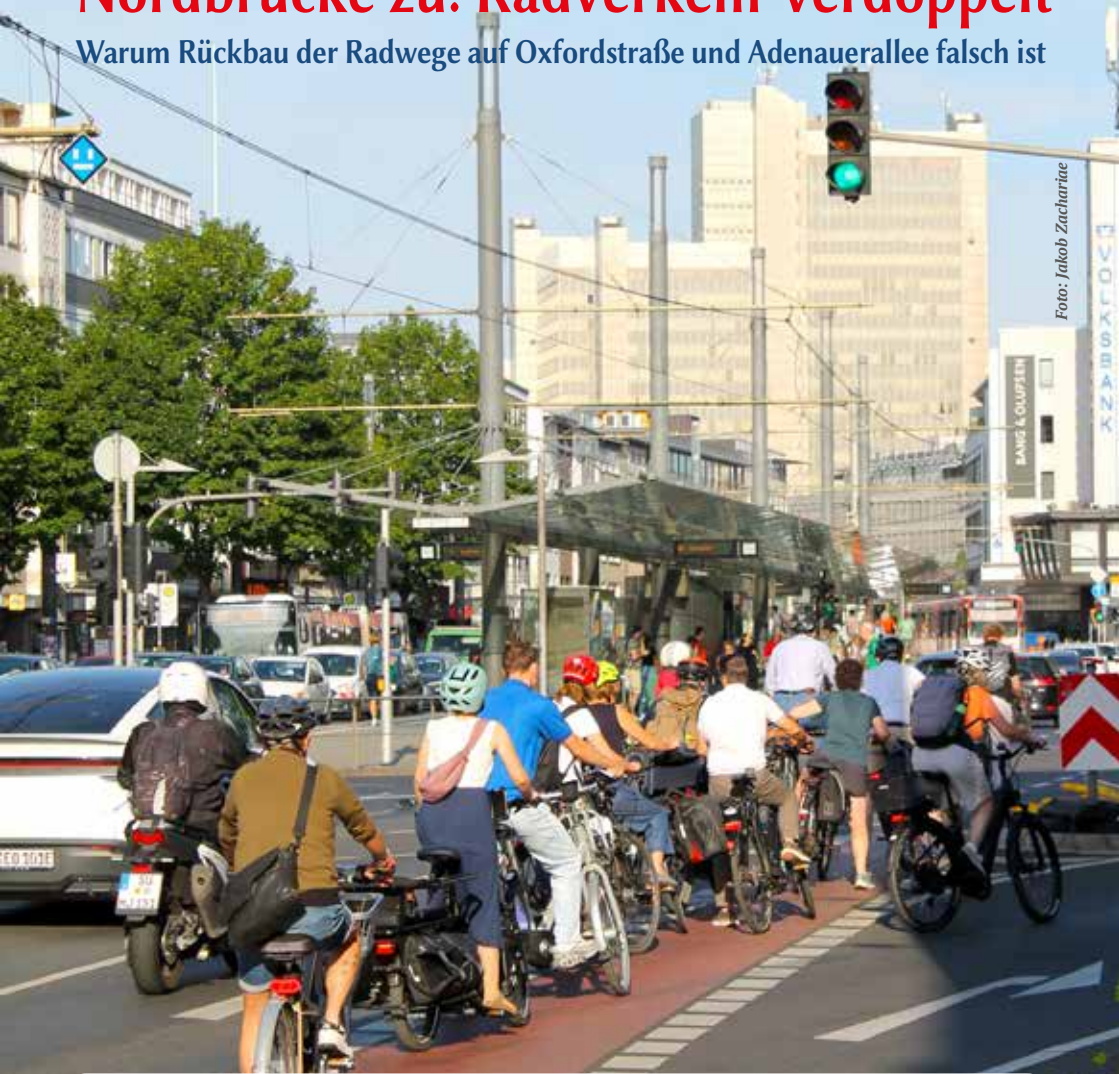


Foto: Jakob Zachariae

Als am 3. Juni 2026 kurz nach 15 Uhr die Nordbrücke ohne Vorankündigung wegen massiver Schäden voll gesperrt wurde, folgte das Verkehrschaos binnen Minuten. Auf allen wichtigen Achsen in Bonn, aber auch im Rhein-Sieg-Kreis standen Autos, Busse und Straßenbahnen stundenlang im Stau.

Schon in den ersten Tagen war vom Bonner Oberbürgermeister Guido Déus zu hören, dass nun Rad- und Umweltpuren weichen sollten, um auf den zentralen Achsen mehr Kapazität für den

Autoverkehr zu schaffen. Am 11. Juni beschloss der Stadtrat u.a. mit den Stimmen von CDU, SPD und FDP ein Maßnahmenpaket, zunächst ohne wirklich konkrete Details.

Am 19. Juni stand fest, dass die Vorlandbrücke auf Bonner Seite abgerissen und neu gebaut werden muss. Bonn wird nun also über mindestens zwei Jahre mit der aktuellen Situation leben müssen. Am 1. Juli informierte die Verwaltung per kurzer Pressemitteilung, wie das Paket konkret umgesetzt werden soll, und machte damit ernst mit dem Rückbau der Radinfrastruktur. Der Wider-

stand ließ nicht lange auf sich warten: Eine von ADFC und Radentscheid am 15. Juni gestartete Petition hat inzwischen fast 11.000 Unterschriften erreicht. Am 26. Juni demonstrierte ein breites Bündnis aus Verkehrs- und Umweltverbänden unter dem Motto *Wir sind Teil der Lösung* auf dem Münsterplatz in Bonn. Wir entschieden uns bewusst für eine Standkundgebung, um den ohnehin belasteten Verkehr in der Innenstadt nicht zusätzlich zu behindern. Trotz enormer Hitze von an die 40° C folgten hunderte dem Aufruf.



Foto: Martin Pelzer

Über 500 Radfahrer demonstrierten am 26. Juni auf dem Bonner Münsterplatz für den Erhalt der Rad- und Busspuren in der Stadt.

Bereitschaft zum Umstieg ist groß

Seit der Sperrung der Nordbrücke hat sich der Radverkehr auf der Kennedybrücke von rund 8000 auf teils über 20.000 Fahrten am Tag mehr als verdoppelt. Das zeigt: Die Menschen sind durchaus vernunftbegabt und sie steigen in großer Zahl um, so sie es können. Wer jetzt aufs Rad steigt, tut das nicht nur für sich, sondern entlastet das stark beanspruchte Netz für alle, gerade auch für jene, die eben nicht auf ihr Auto verzichten können, etwa Handwerk, Lieferverkehr und mobilitätseingeschränkte Menschen.

Neben Bus und Bahn sind die Radfahrenden damit eine tragende Säule der Krisenbewältigung, von der jede und jeder Autofahrende unmittelbar profitiert. Genau deshalb wünschen wir uns, dass Radfahrende nicht als lästig oder störend gelten, sondern als das Gesehene werden, was sie sind: ein wichtiger Beitrag zum Umgang mit der Krise, für den die Stadtgesellschaft dankbar sein sollte. Ihnen gebührt Dank, und vor allem gebührt ihnen eine sichere und tragfähige Infrastruktur, die diesem Beitrag gerecht wird.

Dass in einer Ausnahmesituation alle einen Beitrag leisten müssen, steht für uns außer Frage. Entsprechend tragen wir ausgewogene Einschränkungen mit, die tatsächlich wirken. Die Sperrung des Fußgängerüberwegs am Bertha-von-Suttner-Platz zeigt bereits Erfolg, der Autoverkehr aus der Kölnstraße kann besser abfließen. Die Freihaltung der B56 in Beuel auf Höhe des Friedhofs, für die der Radverkehr Umwege nehmen muss, verschafft der Linie 66 eine eigene, staufreie Spur. Solche Maßnahmen begrüßen wir, auch wenn sie für uns Einschränkungen bedeuten. Der Preis steht hier in einem vernünftigen Verhältnis zum Nutzen.

Maßnahmen gefährden Radfahrer

Beim geplanten Rückbau der Radwege auf Oxfordstraße und Adenauerallee kippt dieses Verhältnis. Wie fragwürdig die Pläne sind, zeigt die Oxfordstraße in Fahrtrichtung Bertha-von-Suttner-Platz: Der Kfz-Verkehr, aus einer einspurigen Führung kommend, darf sich dort auf rund 200 Metern zweispurig aufstellen, bevor es wieder einspurig weitergeht. Zwar fließt der Verkehr an einer Ampel zweispurig theoretisch schneller ab, das setzt aber voraus, dass dahinter überhaupt Platz ist. Naheliegender sind ein Rückstau an der Engstelle, eine noch blockiertere Kreuzung und zusätzliche Konflikte. Der Sand in einer Sanduhr fließt eben nicht schneller, wenn man den Trichter vergrößert, wie ein Beueler ADFC-Mitglied sehr treffend bemerkte. Das Nadelöhr ist und bleibt die Kennedybrücke.

Der Preis für den Radverkehr ist hoch: Der Umweg von rund 400 Metern führt über den Friedensplatz, wo reger Fußgänger- und Busverkehr mit zahlreichen Linien herrscht. Zusätzlicher Durchgangsradsverkehr gefährdet und behindert sie und erschwert zugleich die ohnehin schwierige Arbeit der Busfahrerinnen und Busfahrer in diesem sehr engen, verwinkelten Straßenraum weiter. In der Folge dürfte mehr Radverkehr in die Friedrichstraße ausweichen, was wiederum Laufkundschaft verärgern dürfte. Selbiges gilt für die Sterntorbrücke, eine sehr enge Fußgängerpassage mit Außengastronomie, die künftig den kompletten Radverkehr aus der Altstadt zum Friedensplatz bringen soll. Aus einer vermeint-

**JETZT
UMSTEIGEN!**
Gönn' Dir ein
e-Bike!



Brücke dicht – Nerven blank?

Jetzt aufs e-Bike umsteigen.

e-motion e-Bike Welt Bonn

Taunusstraße 19 | 53119 Bonn

0228 180 336 25 | bonn@emotion-technologies.de

SCAN MICH



lichen Entlastung für den Autoverkehr wird so eine massive Gefährdung für Menschen zu Fuß und auf dem Rad.

Ähnlich verhält es sich mit der Idee, die verkehrsberuhigte Friedrich-Breuer-Straße in Beuel wieder für den Autoverkehr zu öffnen. Das bestehende Konzept hat sich bewährt und wird von der Bevölkerung gut angenommen, aktuell profitieren sogar umgeleitete Buslinien davon, die so den Stau auf der B56 umfahren. Ein Rückbau brächte hier weder dem Autoverkehr, noch den Geschäften und der Lebensqualität etwas. Auch hier wird der Trichter vergrößert, der kritische Durchfluss aber nicht.

Kritik an Umbau der Adenauerallee

Der Fall der Adenauerallee ist der wohl fragwürdigste. Obwohl die erwähnte Beschlussvorlage ausdrücklich vorsieht, den Radverkehr zunächst nur „in einem ersten Schritt“ zu untersagen und über Parallelrouten zu verlagern und erst „bei Erfolg der Maßnahme“ über bauliche Änderungen nachzudenken, begann am 13. Juli direkt der permanente Umbau: Bordsteine werden versetzt, Pflanzkübel entfernt, der Gehweg verschmälert, drei Wochen Baustelle auf einer gerade erst sanierten Straße, ohne dass zuvor irgendetwas erprobt oder evaluiert wurde. Dabei ist bis heute nicht einmal klar, ob dadurch der entscheidende Knotenpunkt Bertha-von-Suttner-Platz/Kennedybrücke spürbar entlastet würde.

Im Gegenteil belegen selbst frei verfügbare Verkehrsdaten, dass sich der Rückstau von der Brücke her aufbaut. Wie sich massive und teure bauliche Eingriffe mit dem Etikett einer temporären Maßnahme zur Krisenbewältigung vertragen, bleibt wohl das Geheimnis der Verwaltung, und nährt den Verdacht, dass es hier weniger um schnelle Entlastung als um die zügige Umsetzung von Wahlkampfversprechen unter einem Vorwand geht.

Hinzu kommt, dass die Verwaltung in der Vergangenheit selbst festgestellt hat, dass bloße Schutzstreifen auf diesen Achsen keine angemessene und sichere Radverkehrsführung darstellen. Genau deshalb wurden damals vollwertige Rad-

fahrstreifen eingerichtet. Die Verkehrsbelastung ist seither nicht gesunken, sondern gestiegen. Wie dieselben Straßen nun plötzlich mit Schutzstreifen, die kaum respektiert werden, auskommen sollen, bleibt offen. Der anerkannte Grundsatz, dass die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer der Leichtigkeit des Verkehrs vorgeht, wird hier auf den Kopf gestellt.

Fehlende Transparenz und offene Fragen

Besonders schwer wiegt, dass die Task Force sich bislang weigert, auf Augenhöhe zu informieren, was mit diesen massiven Einschnitten für den Radverkehr eigentlich zu erreichen ist. Statt zu belegen, dass die Maßnahmen überhaupt etwas bringen, werden Fakten geschaffen. Mehrere Anfragen nach Informationsfreiheitsgesetz bleiben seit Wochen unbeantwortet, was den Verdacht nährt, dass die Datenlage diese Art der Krisenbewältigung nicht unbedingt als die vernünftigste erscheinen lassen könnte. Diese Art der Nichtkommunikation beschädigt das Vertrauen der Bevölkerung und die Bereitschaft, Maßnahmen mitzutragen.

Unterm Strich bleibt der Eindruck, dass hier weniger die Verkehrskrise gelöst, als eine alte politische Rechnung beglichen werden soll. Ausgerechnet die Verkehrsart, die das Netz gerade spürbar entlastet und der man dankbar sein müsste, wird vernachlässigt, behindert und gefährdet, statt die Förderung zu erhalten, die sie verdient. Dies zeigt sich im Übrigen auch im Verhalten der Polizei: Statt den Autoverkehr, der regelmäßig Schienen, Busse, Radwege und nicht zuletzt die eigenen Spuren blockiert, zu lenken, ist sie beinahe täglich damit beschäftigt, an und um die Kennedybrücke herum Jagd auf Radfahrende zu machen, die bei Verstößen gegen neue Regelungen direkt mit saftigen Bußgeldern belegt werden, während in Sichtweite massenhaft von Autofahrenden begangene Verstöße ungeahndet bleiben.

Dieses Verhalten der Stadtspitze ist nicht nur unklug, es ist ein fatales Signal an all jene, die in dieser Krise das Richtige tun und wird sie so nur verschärfen, statt sie zu lindern.

Wolfgang Utehs

Nordbrücke als Ende einer Ausrede

Bonn muss sich entscheiden: Kurs Kopenhagen oder Kurs Auto

Ein Gastbeitrag von Gunnar Sohn

Foto: Jakob Zachariæ



Täglich fahren über 20.000 Radfahrer über die Kennedybrücke in Bonn – vor der Sperrung der Nordbrücke waren es zwischen 8000 und 10.000 täglich.

Durch die Sperrung der Nordbrücke kann Bonn in den kommenden Jahren einen Radverkehrsanteil wie in Kopenhagen, Paris, Wien, Utrecht oder Amsterdam erreichen. Wird Bonn die Chance nutzen, wie im Zeitraffer einen großen Sprung hin zu moderner und fahrradfreundlicher Mobilität zu machen? Oder will Bonn nur wieder zurück zum Stand vor der Brückenspernung am 3. Juni 2026?

Die Bonner Nordbrücke war lange ein Bauwerk aus Beton, Stahl, Routine und Verdrängung. Jeden Tag rollten 100.000 Fahrzeuge über den Rhein, als sei diese Verbindung eine Naturgegebenheit. Man fuhr von links nach rechts, von rechts nach links, zur Arbeit, zur Hochschule, zum Termin, zum Einkauf, zur Kita, zum Kunden. Die Brücke gehörte zu jener Infrastruktur, die erst auffällt, sobald sie weg ist. Nun ist sie weg. Nicht symbolisch, nicht vorübergehend mit ein paar gelben Schildern und zwei Wochen Geduld. Für Pkw und Lkw ist die Nordbrücke aus dem Verkehrssystem gefallen. Für Jahre.

Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder hat angekündigt, die linksrheinische Vorlandbrücke abzureißen und neu zu bauen. Ende 2028 steht als politisches Ziel im Raum. Das klingt ent-

schlossen. In Deutschland klingen solche Sätze oft entschlossen, bis Vergaben, Klagen, Baupreise, Fachkräftemangel, Genehmigungsdetails, Umleitungslogistik und technische Überraschungen ihren eigenen Kalender schreiben. Bonn sollte also nicht auf die Rückkehr der Normalität warten. Die Stadt sollte die Krise als das behandeln, was sie ist: ein Zwangsexperiment gegen die Pendlerreplik.

Die Nordbrücke hat Bonn eine Frage gestellt, die keine Verkehrskonferenz mehr vertagen kann: Wie viele Autofahrten sind wirklich unvermeidlich? Und wie viele sind Gewohnheit, Statusritual, Bequemlichkeitsarchitektur, Organisationsstarrheit, tägliche Wiederholung eines längst widerlegten Dogmas?

Die kleine Strecke als großes Problem

Die Zahlen des Statistischen Bundesamts sind für diese Debatte brutal einfach. Fast die Hälfte der Berufspendler hat weniger als zehn Kilometer Arbeitsweg. Mehr als ein Viertel liegt sogar unter fünf Kilometern. Ausgerechnet auf diesen kurzen Strecken sitzt das Auto weiterhin tief im Alltag. Für Wege unter fünf Kilometern fährt mehr als ein Drittel mit dem Pkw. Bei fünf bis unter zehn Kilometern sind es fast zwei Drittel. Rechnet man diese bundesweiten Werte vorsichtig auf

Bonn herunter, zeigt sich die politische Sprengkraft der Kurzstrecke. Bonn hat gut 325.000 Einwohner. Am Wohnort Bonn zählt IT.NRW rund 129.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, am Arbeitsort Bonn rund 194.200. Das ist noch nicht die gesamte Mobilität der Stadt, denn Selbständige, Beamte, Minijobber, Schüler, Studierende, Pflege- und Bringdienste, Handwerker, Patienten und Besucher fehlen in dieser Rechnung.



Quelle: Sohm@Sohm

Unter den Beschäftigten, die in Bonn wohnen, lägen nach Destatis-Muster 63.500 Arbeitswege unter zehn Kilometern. Davon wären rund 31.500 Autofahrten. Nimmt man die Beschäftigten am Arbeitsort Bonn als Bezugsgröße, landet man bei rund 47.000 kurzen Pkw-Arbeitswegen. Das ist keine exakte Bonner Haushaltsbefragung. Es ist eine realistische Überschlagsrechnung, die ausreicht, um eine politische Aussage zu treffen: Der Stau auf der Reuterstraße, im Bonner Norden, in Beuel, auf den Zubringern und Ausweichrouten ist auch ein Stau aus Fünf-, Sieben- und Neun-Kilometer-Fahrten. Die naheliegende Ausrede wird rasch auf der Bühne stehen: Dann fahren wir elektrisch. Aber

das ändert am Verkehrsinfarkt wenig. Ein Elektroauto braucht denselben Straßenraum, denselben Parkplatz, dieselbe Ampelphase, denselben Sicherheitsabstand und steht im selben Stau. Es macht den Engpass nur leiser, sauberer und technisch eleganter.

Die Bonner Nordbrücke ist daher kein Argument für eine neue Kaufprämie, keine Werbefläche für Ladeinfrastruktur, keine Fortsetzung der alten Autopolitik mit anderem Antrieb. Sie ist ein Argument für weniger Pkw-Kilometer. Das Umweltbundesamt weist für den Pkw im Personenverkehr einen viel höheren Treibhausgaswert je Personenkilometer aus als für das Pedelec. Noch wichtiger für Bonn: Das Fahrrad belegt weniger Raum, erzeugt keine Staukaskaden, braucht keine Umleitung über Köln und zwingt die Stadt nicht dazu, noch mehr Asphalt in ein System zu kippen, das bei jeder Störung seine ganze Fragilität offenlegt. Wer jetzt weiter jede Kurzstrecke im Auto verteidigt, verteidigt nicht Freiheit. Er verteidigt die Blockade der eigenen Stadt.

Dienstleistungsstadt mit Präsenzmythos

Bonn ist kein klassischer Schwerindustriestandort. Nach IT.NRW liegt der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich sonstige Dienstleistungen bei knapp vier Fünfteln. Natürlich heißt das nicht, dass jede Tätigkeit mobil oder digital erledigt werden kann. Pflege, Labor, Gastronomie, Handwerk, Logistik, Reinigung, Verwaltung mit Publikumsverkehr, Schulen, Kitas und Sicherheitsdienste haben andere Anforderungen. Doch eine Stadt mit Bundesbehörden, Forschungseinrichtungen, Universität, Telekommunikation, Verbänden, Beratungen, Medien, Kanzleien und Verwaltungen kann nicht ernsthaft behaupten, ihre Arbeitsorganisation sei durchgehend an den Schreibtisch vor Ort gebunden.

Die alte Büroideologie lautet: Wer gesehen wird, arbeitet. Wer früh erscheint, gilt als fleißig. Wer den Flur kennt, kennt die Machtwege. Wer mittags im richtigen Kreis isst, ist informiert. Der tägliche Arbeitsweg wird dadurch zur Eintrittskarte in eine soziale Ordnung, die Anwesenheit mit Leistung verwechselt. Diese Ordnung hat

jetzt ein Infrastrukturproblem. Wer Beschäftigte für acht Stunden an einen Ort bestellt, obwohl drei bis fünf Stunden konzentrierte Arbeit im Homeoffice, im Satellitenbüro oder in hybrider Abstimmung ausreichen würden, verschärft die Sperrung der Nordbrücke. Arbeitgeber sind in dieser Lage keine Zuschauer. Sie sind Verkehrserzeuger. Jede starre Präsenzpflcht ist seit der Brückensperrung eine lokale Stauentscheidung.

Bonn braucht Dreijahresvertrag mit sich selbst

Bis Ende 2028 sollte Bonn sich eine einfache Regel geben: Jede vermeidbare Autofahrt unter zehn Kilometern wird politisch behandelt wie eine verschwendete Ressource. Nicht mit Moralpredigt, nicht mit Verbotspathos, nicht mit erhobenem Zeigefinger. Mit Organisation. Die Stadt braucht geschützte Radachsen von Hardtberg, Duisdorf, Endenich und Poppelsdorf Richtung Innenstadt, Bundesviertel und Rhein. Sie braucht leistungsfähige Routen aus Beuel, Vilich, Sankt Augustin und dem rechtsrheinischen Raum. Sie braucht sichere Abstellanlagen

an Bahnhöfen, Behörden, Hochschulen, Kliniken und großen Arbeitgebern. Sie braucht provisorische Markierungen, Pop-up-Spuren, klare Vorrangschaltungen, mobile Reparaturpunkte, Duschen und Umkleiden in Betrieben, Dienst-radprogramme mit echter Nutzungspflicht im Kurzstreckensegment, digitale Karten für Ausweichrouten und eine Offensive gegen zugeparkte Radwege.

Das klingt kleinteilig. Genau diese Kleinteiligkeit entscheidet im Alltag. Ein Radweg, der an der gefährlichsten Kreuzung endet, ist kein Angebot. Eine Fahrradstraße ohne Kontrolle ist Dekoration. Ein Pedelec-Parkplatz ohne Diebstahlschutz ist eine Einladung an den Schwarzmarkt. Wer Zehntausende Menschen zum Umstieg bewegen will, muss den Umstieg als Infrastruktur behandeln, nicht als Charaktertest.

Nordbrücke für Räder wird zum Symbol

Die Nachricht, dass Fußgänger und Radfahrer die Nordbrücke früher wieder nutzen könnten,



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf
Annaberger Str. 164
Tel. 0228 - 31 79 57
Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

darf nicht als Randnotiz behandelt werden. Sie ist der Hebel. Eine für Pkw und Lkw geschlossene Rheinquerung, die für Fahrräder und Fußverkehr wieder nutzbar wird, kann zum stärksten Bild dieser Bonner Übergangszeit werden.

Plötzlich wäre der Rhein nicht mehr allein Barriere der automobilen Region. Er würde zur Probe auf eine andere Mobilität. Wer aus Beuel, Vilich, Pützchen, Schwarzrheindorf oder Sankt Augustin kommt, braucht keine politische Sonntagsrede über Verkehrswende. Er braucht eine sichere, schnelle, sichtbare Verbindung. Das gilt auch für Studierende der Uni Bonn, Beschäftigte im Bundesviertel, Klinikpersonal, Verwaltungsleute, Auszubildende, Lehrkräfte, Handwerker mit kleinem Werkzeug, Liefersdienste auf Lastenrädern und alle, die schlicht pünktlich ankommen wollen. Der Bonner Fehler wäre, den Radverkehr als nette Ergänzung zum eigentlichen Autoverkehr zu behandeln. Für die Dauer der Sperrung muss er Hauptverkehrsmittel auf kurzen Strecken werden.

Der Bund ist für die Autobahn zuständig, die Stadt für viele Folgen, der Nahverkehr hängt an kommunalen Kassen, das Land sitzt mit im Lenkungskreis, der Rhein-Sieg-Kreis ist mitbetroffen, die Wirtschaft ruft Alarm. Schon diese Aufzählung zeigt das deutsche Problem: Zuständigkeit ersetzt Verantwortung.

Bund muss Verantwortung übernehmen

Der vorübergehend kostenlose ÖPNV in Bonn war ein richtiges Signal, doch als Dauerlösung ist er teuer. Der Bund kann sich gleichwohl nicht darauf zurückziehen, dass Bus und Bahn kommunale Aufgaben seien. Eine Bundesautobahnbrücke fällt aus. Die Folgekosten landen in der Stadt, im Umland, bei Unternehmen, Familien und Beschäftigten. Dann muss der Bund auch Sonderprogramme für Ersatzmobilität finanzieren: zusätzliche Busse, Taktverdichtung, P+R-Flächen, sichere Radachsen, temporäre Brückenlogistik, digitale Verkehrssteuerung, Arbeitgeberprogramme und Kommunikationskampagnen.

Wer Milliarden in Beton investieren kann, muss für zwei oder drei Jahre auch Millionen in Mo-

bilitätsintelligenz investieren. Andernfalls finanziert der Staat den Wiederaufbau des alten Systems und lässt die Übergangszeit als Chaosverwaltung laufen.

Arbeitgeber als Verkehrspolitiker

Die IHK hat recht, Rheinbrücken sind Lebensadern der Region. Doch jede Lebensader verstopft, sobald alle zur gleichen Zeit mit dem gleichen Verkehrsmittel durch dieselben Engstellen wollen. Unternehmen, Behörden und Hochschulen müssen jetzt mehr tun als interne Rundmails versenden. Für Bonn braucht es betriebliche Mobilitätspläne mit klarer Priorität. Anwesenheitstage werden entzerrt. Teams fahren nicht geschlossen dienstags bis donnerstags ins Büro. Führungskräfte bekommen Zielwerte für vermiedene Pendelkilometer. Dienstparkplätze werden nicht länger als steuerfreier Bonus der Autonormalität behandelt. Pedelets werden bevorzugt gefördert. Jobtickets werden mit Radangeboten kombiniert. Universitätsvorlesungen mit hohem Pendleranteil gehören in hybride Formate. Prüfungen, Labortermine und Präsenzseminare brauchen gebündelte Planung. Große Arbeitgeber veröffentlichen monatlich, wie viele Pkw-Fahrten sie vermeiden. Das ist keine Romantik. Das ist Krisenmanagement.

Ernst nehmen: Stadt der kurzen Wege

Bonn redet gern über Lebensqualität. Die Nordbrücke zwingt die Stadt, diesen Begriff praktisch zu übersetzen. Lebensqualität heißt in dieser Lage: weniger Zeit im Stau, weniger Lärm, weniger Abgase, weniger gereizte Autofahrer, weniger Ausweichverkehr durch Wohnquartiere, weniger Angst auf dem Rad, weniger Abhängigkeit von einem einzelnen Bauwerk.

Eine Stadt, in der Zehntausende kurze Wege motorisiert zurückgelegt werden, lebt unter ihren Möglichkeiten. Die Sperrung der Nordbrücke legt das offen. Sie zeigt, wie fragil ein Alltag ist, der sich auf den Pkw als Standardgerät verlassen hat. Sie zeigt auch, wie groß der Hebel ist. Schon die kurzen Wege unter zehn Kilometern reichen aus, um täglich Hunderttausende Pkw-Personenkilometer aus dem System zu nehmen. Das entlastet Straßen, spart Emissionen, senkt

Hier engagiert. Für eine bessere Zukunft.



**Wir unterstützen nachhaltige Projekte als eine
der größten Förderinnen in Köln und Bonn.**

Seit 200 Jahren ist unser Engagement ein echtes Plus für alle. Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – jährlich rund 19 Mio. Euro.
sparkasse-koelnbonn.de/engagement



200 Jahre



**Sparkasse
KölnBonn**

Füreinander Hier.

Stress und macht Platz für jene, die wirklich fahren müssen: Pflegekräfte auf Schichtwegen ohne Alternative, Handwerker mit Material, Lieferverkehr, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, Rettungsdienste, Familien in komplizierten Betreuungslagen. Verkehrspolitik wird erwachsen, sobald sie unterscheidet. Nicht jedes Auto ist überflüssig. Viele Autofahrten sind es.

Nutzt Bonn die Zeit, bis Autos wieder rollen?

Die Nordbrücke wird neu gebaut. Irgendwann wird wieder Verkehr darüber rollen. Die entscheidende Frage lautet, welche Stadt Bonn bis dahin geworden ist. Wartet Bonn zwei oder drei Jahre im Stau auf die Wiederkehr der alten Gewohnheit? Oder nutzt Bonn die Unterbrechung, um seine Verkehrsrealität zu korrigieren?

Die nächsten Jahre sollten Bonns Fahrradjahre werden. Nicht als grüne Selbstvergewisserung, nicht als Lifestyle, nicht als Szeneprogramm für ohnehin Trainierte. Als pragmatische Antwort auf eine kaputte Brücke. Das Pedelec ist in dieser Lage kein Spielzeug. Es ist Ersatzinfrastruktur. Das normale Fahrrad ist kein Freizeitgerät. Es ist Stadttechnik. Homeoffice ist kein Privileg. Es ist Verkehrsvermeidung. Flexible Arbeitszeiten

sind kein Wohlfühlangebot. Sie sind Netzstabilisierung.

Die Nordbrücke ist gesperrt. Bonn ist es nicht. Die Stadt kann sich bewegen, ohne jeden Morgen im eigenen Stau zu versauern. Dafür muss sie nur eine Wahrheit akzeptieren, die seit Jahren vor aller Augen liegt: Auf kurzen Strecken ist das Auto oft das unvernünftigste Verkehrsmittel, das sich eine dichte Stadt leisten kann.

Gunnar Sohn (65) ist studierter Volkswirt



Foto: Sascha Förster

und arbeitet freiberuflich in Bonn als Wirtschaftspublizist, Blogger, Moderator, Kolumnist und Dozent. Sein Beitrag erschien zuerst auf seinem Kanal www.ichsagmal.com. Er betreibt zudem die Kom-

munikationsagentur Sohn@Sohn in Bonn

<https://gunnarsohn.com/>

Autobahnbrücken: Betriebswege für Radverkehr

Neue Autobahnbrücken sollen in Zukunft über so breite Betriebswege verfügen, dass darüber auch der Radverkehr abgewickelt werden kann. Das hat der Bundestag Ende Juni in seinem Beschluss zum „Infrastruktur-Zukunftsgesetz“ festgelegt. Diese Regelung ist auch für Bonn relevant, nämlich beim Neubau der Nordbrücke.

In dem Paragraphen heißt es: „Betriebswege auf Brücken im Zuge von Bundesautobahnen und Betriebswege auf Brücken im Zuge von Bundesstraßen, die als Kraftfahrstraßen ausgewiesen sind, sind bedarfsabhängig durch den Träger der Straßenbaulast so zu bauen und zu unterhalten, dass auf ihnen auch öffentlicher Radverkehr abgewickelt werden kann.“

Die Bundesregierung wollte die Vorgabe durch eine Soll-Regelung abschwächen.

Diese Bestimmung ist wichtig für den von Stadt, Kreis und ADFC geforderten Radschnellweg über Nordbrücke und Tausendfüßler parallel zur A565. Und sie spielt eine Rolle bei der Überlegung, mit einer Anfechtungsklage gegen den noch nicht vorliegenden Planfeststellungsbeschluss zum Tausendfüßler das nicht untersuchte Potenzial des Radverkehrs entlang der Autobahnstrecke zu erzwingen und in den Planungen zu berücksichtigen. Der Vorstand des ADFC Bonn/Rhein-Sieg hatte sich deshalb im Februar in einem Schreiben an die lokalen Bundestagsabgeordneten gewandt.

Bernhard Meier

Nach Insolvenz sind Fahrradparkhäuser wieder auf

Die Fahrradparkhäuser der Stadtwerke Bonn können nach einer vorübergehenden Schließung wieder genutzt werden. Die Schweizer Firma V-Locker, über deren App die Buchungen laufen, hat Mitte Juli Insolvenz angemeldet. Doch nach zwei Wochen Pause funktioniert die App wieder.

Die Firma schrieb anlässlich ihrer Insolvenz, „aufgrund dieser Situation können der technische Support sowie Wartungs- und Reparaturarbeiten derzeit nur eingeschränkt oder nicht erbracht werden. Einzelne Anlagen können daher vorübergehend außer Betrieb sein.“



Das Fahrradparkhaus vor dem Beueler Bahnhof

Die Stadtwerke stoppten sofort den Zugang zu den vier Parkhäusern am Bahnhof und am Konrad-Adenauer-Platz in Beuel sowie am Stiftsplatz und am Frankenbadplatz. Die Befürchtung war, dass die Fahrräder nicht mehr abgeholt werden können.

Seit Ende Juli sind alle vier Parkhäuser wieder in Betrieb. Wie die Stadtwerke mitteilten, werde V-Locker die Technik weiterführen. Bei der Eröffnung der Parkhäuser war noch die Rede davon, dass es künftig eine Buchungsmöglichkeit über die App BONNmobil der Stadtwerke geben solle, so dass man unabhängig von der V-Locker-App wäre.

Bernhard Meier

Kidical Mass: Viele Aktionen im September

Bonn/Rhein-Sieg. Im September heißt es wieder: Kinder aufs Rad! Denn Straßen sind für alle da – das ist die Botschaft der Kidical Mass. Mit Fahrraddemos, Schulstraßen- und Bicibus-Aktionen sowie vielen kreativen Ideen setzt sich das Aktionsbündnis für sichere Straßen und lebenswerte Orte für alle Generationen ein. Lasst uns zeigen, dass wir viele sind und sichere Verkehrswege für alle brauchen. Radelt mit uns bei der Kidical Mass und bringt Eure Freund*innen, Kinder, Eltern und Verwandten mit!

Folgende Termine stehen schon fest:

1.9. Eröffnungsfahrt Troisdorfer Fahrradbus

Treffpunkt Haltestelle Sperberweg, 13 Uhr

19.9. Kidical Mass in Bornheim

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium,
Start 11 Uhr

19.9. Kidical Mass in Troisdorf

Mendenes-Platz, Start 15 Uhr

20.9. Bonn-Beuel

Möhneplatz, Start 15 Uhr

Bei Fragen oder wenn Ihr selbst eine Kidical Mass (mit-)organisieren möchtet, schreibt an km@adfc-bonn.de. Weitere Informationen und Termine stehen auf der ADFC-Webseite und auf der Seite der Kidical Mass:

<https://kinderaufsrad.org/>

Verena Zintgraf

Rückenwind als ePaper

Sie können den **Rückenwind** statt auf Papier auch als ePaper lesen. Der Umstieg ist einfach: Auf <https://www.adfc-bonn.de/Umfrage> können Sie das Printabo durch ein ePaper-Abo ersetzen. Diese Seite erreichen Sie auch über den QR-Code. Sie können dort auch zusätzliche Familienmitglieder angeben, die ebenfalls eine Mail erhalten sollen, wenn der neue elektronische **Rückenwind** erscheint.





NRW will weniger Radler im Wald

Betroffen wären Mountainbiker ebenso wie Touren- und Freizeitradler

Gravelbiker im Wald: Das Radfahren auf Wegen unter 3,5 Metern wäre künftig in den Wäldern in Nordrhein-Westfalen verboten, sollte der Entwurf für ein neues Landesforstgesetz umgesetzt werden. Betroffen wären nicht nur Mountainbiker und Gravelbiker, sondern auch ganz normale Touren- und Freizeitradler. Doch die Fahrradverbände laufen Sturm gegen die Neuregelung.

Nordrhein-Westfalen will das Radfahren in den Wäldern erschweren und auf Fahrwege beschränken. Darauf läuft der Entwurf des neuen Landesforstgesetzes hinaus. Die Protestwelle ist enorm, aktuell rudert das Landwirtschaftsministerium zurück.

Insbesondere §2, der das Betreten des Waldes regelt, bringt Mountainbiker und Freizeitradler gleichermaßen auf die Palme. Radfahren im Wald soll auf Straßen und Fahrwege beschränkt und an die Zustimmung des Waldbesitzers und der Forstbehörde gekoppelt werden. „Fahrwege“ müssen dem Entwurf zufolge ganzjährig durch zweispurige, nicht geländegängige Fahrzeuge befahrbar sein und Breiten von 3,5 bis 4,5 Metern aufweisen. Schmalere Wege und Trails werden im Entwurf explizit ausgeschlossen. Das Befahren „normaler“ Waldwege wäre damit verboten. Das neue Landesforstgesetz erweitert zudem

die Möglichkeiten für Betretungsverbote und verbietet die Errichtung von Bauwerken, Aufschüttungen und Rampen zum Zweck des Radfahrens. Das Befahren von bereits existierenden Trails mit dem Fahrrad wird von der Zustimmung des Waldbesitzers abhängig gemacht und schränkt Radfahrende erheblich bei der Nutzung des Waldes zur Erholung ein.

Die Fahrradverbände sind auf den Barrikaden. „Damit wären große Teile des vorhandenen Wegenetzes von der bisherigen Nutzung ausgeschlossen. Dies betrifft nicht nur das Mountainbiken, sondern gleichermaßen Gravel-, Trekking- und Alltagsradfahren“, kritisiert der Deutsche Interessenverband Mountainbike (DIMB).

Der ADFC NRW hält die Regelung für „unverhältnismäßig und nicht praxistauglich“. Sie könne „zum Ausschluss von Radfahrenden bei

Fahrrad **XXL** **FELD** | 1954



XXL-AUSWAHL, DIE SPASS MACHT!

Fahrrad XXL Feld – dein Bike-Experte in Sankt Augustin.

Ob City, Tour oder Trail – bei uns findest du das passende Fahrrad oder E-Bike für deine Leidenschaft. Seit 1954 leben wir Fahrradbegeisterung – heute mit einem der größten Sortimente Deutschlands.

- ✓ 35.000 Bikes und E-Bikes sofort verfügbar
- ✓ Über 50 Top-Fahrradmarken im Sortiment
- ✓ Umfangreiches Zubehör- und Bekleidungssortiment
- ✓ Teststrecken im Innen- und Außenbereich
- ✓ Leasing mit allen gängigen Anbietern
- ✓ Attraktive Finanzierungsangebote
- ✓ Persönliche Fachberatung und individuelle Vermessung
- ✓ Große Fachwerkstatt für Service und Reparatur

Top-Marken, starke Services, alles an einem Ort!

Fahrrad XXL Feld GmbH

Einsteinstraße 35 · 53757 Sankt Augustin

MRZ – SEP Mo. – Fr.: 10:00 – 20:00 Uhr · Sa.: 10:00 – 19:00 Uhr

OKT – FEB Mo. – Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr · Sa.: 10:00 – 18:00 Uhr

Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info.sa@fahrrad-xxl.de

**Entdecke uns
auch online:**



fahrrad-xxl.de

der Nutzung des Waldes führen“, so der Landesverband. „In der Praxis würde das bedeuten, dass viele Alltags- und Freizeitwege in NRWs Waldgebieten nicht mehr mit Fahrrädern befahren werden dürften. Vor dem Hintergrund, dass andere Bundesländer über eine Liberalisierung nachdenken, wäre das ein massiver Rückschritt für NRW“, bemängelte der ADFC NRW im Rahmen der Verbändebeteiligung. „Damit würde der Wald seine Erholungsfunktion speziell für Radfahrende nicht mehr erfüllen können.“

Selbst der Tourismusverband NRW protestiert gegen die neue Regelung. „Der Gesetzentwurf in seiner jetzigen Form wäre eine Gefahr für den Mountainbiketourismus in NRW. Die meisten Mountainbike- oder auch Gravel-Fans lieben gerade die kleineren Wege“, so die Touristiker. „Viele Regionen in NRW haben in den vergangenen Jahren gezielt in dieses Segment investiert und in Abstimmung mit den Waldbesitzern und mithilfe von Fördergeldern passende Angebote geschaffen. Dabei wurde ein Ausgleich zwischen den Interessen der Wandernden, den Anforderungen des Naturschutzes und den Bedürfnissen der Radfahrenden gesucht und gefunden.“

Sollten Radfahrer den Wald nicht mehr nutzen können, „hätte das unmittelbare wirtschaftliche Folgen“, warnt NRW-Tourismus. „Denn nicht nur die Investitionen wären umsonst gewesen. Viele Radtouristen, die genau für diese

Angebote bisher nach NRW kommen, dürften sich künftig andere Ziele suchen.“

Die Forderung, dass Radfahren nur noch auf breiten Fahrwegen erlaubt sein soll, ist nicht plausibel. Selbst im Straßenverkehr, außerhalb des Waldes, sind die wenigsten Radverkehrsanlagen so beschaffen, dass sie von zweispurigen, nicht geländegängigen Fahrzeugen befahrbar wären. Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrsordnung sieht für gemeinsame Geh- und Radwege außerorts lediglich eine Breite von 2,0 Metern vor. Auf solchen gemeinsamen Geh- und Radwegen wird von den Verkehrsteilnehmern erwartet, Nutzungskonflikte eigenverantwortlich und rücksichtsvoll aufzulösen. Im Wald sollen dafür mindestens 3,50 Meter notwendig sein.

Die Verbändebeteiligung ist inzwischen abgeschlossen. Das Landwirtschaftsministerium hat signalisiert, dass es seinen Entwurf anpassen will. Ende Mai teilte das Ministerium mit, dass man nun „keine Mindestbreite“ festlegen wolle und keine Aussagen zur Beschaffenheit von Waldwegen machen werde. In der Fahrradszene wird darauf mit Misstrauen reagiert, weil der Gesetzentwurf genau das tut. Um Missverständnisse handele es sich nicht. Deshalb wollen die Verbände erst einmal die Überarbeitung des Landesforstgesetzes abwarten.

Bernhard Meier | Axel Mörer

IMPRESSUM *Rückenwind*

Ausgabe 4-2026, Erscheinungstermin 18. August 2026, gültig bis November 2026
Der *Rückenwind* wird klimafreundlich auf Umweltpapier gedruckt!

Gründungsjahr 1979

Herausgeber ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn

Redaktion Gondula Radtke, Gert Heimbold, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg,
Bernhard Meier, Verena Zintgraf, Martin Hintzen

Layout Axel Mörer, Gert Heimbold

Anzeigen Axel Mörer, Jürgen Pabst
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2026

Druck DCM, Druck Center Meckenheim

Auflage 10.511 – Print: 9000, *Rückenwind*-ePaper-Abos: 1511

Erscheinen vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

Stadtradeln 2026: 2,4 Mio. Kilometer geradelt

Beim Stadtradeln 2026 haben viele Aktive von ADFC, Radentscheid und Critical Mass ordentlich in die Pedale getreten. Zwischen 29. Mai und 18. Juni sammelte das gemeinsame Team von ADFC, Radentscheid und Critical Mass sagenhafte 13.739 Kilometer, verteilt auf 979 Fahrten und 45 aktive Radelnde. Das macht rund 343 km pro Kopf, nicht schlecht!

Den Auftakt machte der Mobilitätstag auf dem Münsterplatz in Bonn am 29. Mai. Der ADFC war mit einem großen Aufgebot vertreten: Aktive haben codiert, Räder gewartet, geschmiert und repariert. Auch unsere Bodenzeitung war mit dabei und hat einiges Interesse ausgelöst. Ergänzt wurde unser Stand durch einen Fahrradparcours für Kinder. Viele Menschen, die wieder mehr Fahrrad fahren wollen, holten sich praktische Informationen an unserem Infostand.



Der ADFC-Stand auf dem Mobilitätstag in Bonn zum Start der Aktion Stadtradeln Ende Mai war stark besucht.

Drei Wochen lang wurde jede Fahrt zum kleinen Beitrag für das große Ganze. Dies wurde bereits wenige Tage nach Start der Aktion deutlich: Nach der Sperrung der Nordbrücke am 3. Juni und dem folgenden Verkehrschaos war jeder Weg, der mit dem Rad zurückgelegt wurde, nicht mehr „nur“ gesund, Spaß und umweltfreundlich, sondern wurde zu einem echten Akt der Solidarität. Wir beobachteten mit Freude, dass der Anteil des Radverkehrs schnell sehr stark angestiegen ist und hoffen, dass die Stadt diese Entwicklung als Chance sieht, um sie weiter zu verstetigen.

Beim Stadtradeln wurde der Trend zum Zweirad sichtbar: Über 2,3 Millionen im Rhein-Sieg-Kreis und Bonn erradelte Kilometer sparten im Vergleich zu entsprechenden Fahrten mit einem Auto fast 400 Tonnen CO₂ ein und entlasteten gleichzeitig das städtische und regionale Ver-



Fotos: ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Konzentriert: Ein Junge bei der Fahrt durch den Fahrradparcours des ADFC auf dem Mobilitätstag auf dem Münsterplatz zur Eröffnung der Aktion Stadtradeln

kehrssystem. Der Weg zur Arbeit, die Feierabendrunde durch die Rheinaue, der Ausflug ins Umland am Wochenende, alles zählte mit. Am Ende hat sich dieser Einsatz vieler Einzelner zu einer richtig starken Gesamtleistung addiert. Im Rhein-Sieg-Kreis beteiligten sich 7068 Radfahrer in 358 Teams, die zusammen auf über 1,2 Millionen Kilometer kamen. In Bonn waren es 5626 Radelr in 231 Teams mit zusammen 1,06 Millionen Kilometer. In Bonn wurde erstmals die Schallmauer von einer Million Kilometer geknackt.

Alle, die mitgeradelt sind, ob auf dem Weg zur Arbeit, bei der Feierabendrunde oder der spontanen Fahrt zum Einkaufen, können stolz auf sich sein. Jeder Kilometer hat gezählt und unser Ergebnis mitgetragen. Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen ein bisschen öfter aufs Rad statt ins Auto steigen. Das offizielle Stadtradeln 2026 ist vorbei, im Grunde genommen blicken wir in Bonn und der Region nun auf eine zweijährige Phase, in der die Prinzipien der Aktion dauerhaft und mehr denn je gelten: Nehmt das Rad, wann immer es möglich ist.

Jakob Zachariae

Die Stadtradel-Ergebnisse finden Sie unter:

www.stadtradeln.de/rhein-sieg-kreis
www.stadtradeln.de/bonn

Mobiles Bürgeramt Kiezbike #Xhain

Berlin bietet Dienstleistungen mit einem E-Lastenrad an



Foto: Isicargo / Kiezbürgeramt

Die rollende Verwaltung kommt per Lastenrad zu den Menschen – nicht anders herum.

Den Führerschein aktualisieren, Auto oder Wohnung an- oder abmelden, Personalausweis oder Pass beantragen: Termine für solche Wünsche im Bürgeramt können dauern. In Berlin gibt's jetzt eine gute Idee für zusätzlichen Bürgerservice: ein Lastenrad als Bürgeramt.

Mit dem Projekt Kiezbike #Xhain verlagert der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg Verwaltungsleistungen direkt in den öffentlichen Raum und nutzt dafür ein elektrisch unterstütztes Lastenrad. Ziel ist es, Rathausdienste dort anzubieten, wo Menschen leben und arbeiten – ohne Terminbarrieren. Das Kiezbürgeramt ist als mobiles Serviceformat angelegt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten Leistungen direkt im öffentlichen Raum an, etwa auf Plätzen, bei Veranstaltungen oder in sozialen Einrichtungen. Das neue E-Lastenrad dient als sichere Transport- und Arbeitsplattform.

Vor Ort arbeitet das Team des Kiezbürgeramtes mit zwei mobilen Systemkoffern der Bundesdruckerei. Diese enthalten sämtliche notwendige Technik wie Laptop, Scanner, Drucker, Fingerabdruckscanner sowie ein Smartphone für biometrische Passfotos. Nach Angaben des Bezirks können alle Bürgeramtsleistungen erbracht werden. Gebühren werden bargeldlos per Girocard oder Kreditkarte bezahlt.

Begleitet wurde das Projekt vom Berliner Lastenrad-Spezialisten Isicargo. Der betont: Neben Ladevolumen und Reichweite seien Aspekte wie sichere Unterbringung sensibler Technik, Wetterschutz, Ergonomie und Alltagsstauglichkeit berücksichtigt worden. Das gewählte Lastenradmodell von Antrac erfüllt genau die Anforderungen für den professionellen Einsatz im Stadtverkehr.

Bernhard Meier

HOME OF
RADON

MEGA AUSWAHL

E-Bikes, Fahrräder
Bekleidung & Zubehör

MEGA PREISE

**BIKE
LEASING**
ALLER GÄNGIGEN
ANBIETER

DAS BIKE-PARADIES IM RHEINLAND.

Auf zwei Ebenen findet sich alles was das Biker-Herz begehrt! Vom Gravelbike über die neueste Bike-Mode, bis hin zu einer E-Bike-Auswahl, die ihresgleichen sucht – Im Megastore wirst du fündig.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

RADON

 **KALKHOFF**

CONWAY

SANTA CRUZ

PUKY

 **HERCULES**

cervélo

 **CUBE**

 **SCOTT**

FOCUS

 **HOHEACHT**

cannondale

FLYER

 **BIANCHI**

**BIKE-DISCOUNT
MEGASTORE**

Auf dem Kirchbüchel 6
53127 BONN

Öffnungszeiten:

MO - FR: 10.00 - 19.00 UHR
SA: 10.00 - 16.00 UHR



www.megastore.bike



Der Solotrompeter des Beethoven Orchesters, Sandro Hirsch (m.), ist stolzer Gewinner eines e-MTB, das der ADFC und das Fahrradgeschäft Veloland unter allen 142 Neumitgliedern verlost haben, die im April zur Kirschblüte dem ADFC beigetreten sind. Das Rad übergaben Veloland-Geschäftsführer Frank Breuer (l.) und ADFC-Aktiver Bernhard Meier.

Musiker gewinnt das Kirschblütenfahrrad

Die ADFC-Sonderaktion „Kirschblütenmitgliedschaft“ war überaus erfolgreich. 142 Neumitglieder zählte der ADFC Bonn/Rhein-Sieg im April. Unter diesen wurde ein e-MTB verlost, gesponsert vom Sankt Augustiner Fahrradgeschäft Veloland.

Ein großes Strahlen stand dem Musiker Sandro Hirsch ins Gesicht geschrieben, als er am Mittwoch sein neues, knallrotes e-Mountainbike in Händen hielt. „Damit werde ich nun zu den Proben in der Oper radeln“, freute sich der Solotrompeter des Bonner Beethoven Orchesters. Das Fahrrad im Wert von 3199 Euro war der Hauptpreis der diesjährigen Kirschblütenmitgliedschaft des ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Das Mountainbike mit Bosch-Antrieb und 29 Zoll Rädern hatte anlässlich der Bonner Kirschblüte im April das Sankt Augustiner Fahrradgeschäft und ADFC-Fördermitglied Veloland dem ADFC zur Verfügung gestellt. „Wir wollten als Fördermitglied des Kreisverbandes die Aktion unterstützen“, sagte bei der Übergabe Veloland-Geschäftsführer Frank Breuer.

Wie gut der Hauptpreis gewirkt hat, zeigt das Ergebnis der Mitgliederaktion. „142 Neumitglieder sind ein Topergebnis“, lobte ADFC-Aktiver Bernhard Meier, der die Mitgliederwerbung ins Leben gerufen hat. „142 Beitritte sind mehr als doppelt so viele wie im vergangenen Jahr“, so Meier. Die Zahl der Mitglieder im ADFC Bonn/Rhein-Sieg stieg dank der Aktion auf aktuell 7831. 2025 hatte der ADFC-Kreisverband zum ersten Mal die vergünstigte Kirschblütenmitgliedschaft angeboten, damals traten 58 Neumitglieder bei.

Sandro Hirsch ist Solotrompeter des Beethoven Orchesters und ein begeisterter Radfahrer. Er wohnt in Küdighoven mit seiner Frau und der drei Wochen alten Tochter und will mit dem Mountainbike die Berge des Siebengebirges erkunden. Dank des Elektromotors will er auch seine kleine Tochter im Anhänger ziehen. Eingetreten ist Sandro Hirsch spontan, als er während der Kirschblüte durch die Breite Straße schlenderte und den Hauptpreis im Schaufenster der ADFC-Geschäftsstelle sah. „Ich fand das rote Mountainbike schon damals klasse“, so Hirsch. Jetzt ist es seins.

Axel Mörer

Fahrradklimatest startet am 1. September

Der nächste Fahrradklimatest des ADFC wird besonders für unsere Region interessant: Wie ist das Fahrradklima, nachdem die Nordbrücke gesperrt ist und zumindest in Bonn der Radverkehr zwar wächst, aber auch unter Druck gerät?

Radfahrer können ab dem 1. September abstimmen, wie die Radverkehrsverhältnisse in ihrer Gemeinde sind. Macht Radfahren Spaß oder bedeutet es Stress? Zudem steht 2026 die Mobilität von Kindern und Jugendlichen im Fokus. Neu ist auch der Fahrradklimatest für Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren, die sich zu ihren Radfahrgewohnheiten, Hürden und Motivation äußern können.

www.fkt.adfc.de



Madeleine Alisa Wörner ist auch schon zu den Weltklimakonferenzen in Baku (2024) und Brasilien (2025) geradelt.

ADFC begleitet Radler zur Cop31 in der Türkei

Aktive des ADFC Bonn/Rhein-Sieg begleiten Radfahrer auf einigen Etappen in Deutschland auf ihrem Weg zur Weltklimakonferenz Cop 31 im Herbst in Antalya. Eine Radlerin wird sogar bis in die Türkei durchfahren! An den Etappen kann jeder teilnehmen.

Nach einem beeindruckenden Vortrag von Madeleine Alisa Wörner (Misereor) im Katholischen Bildungswerk in Bonn über ihre Radanreise zur Weltklimakonferenz in Baku 2024 entstand in der AG Klima & Mobilität des ADFC die Idee, ihr erneutes Vorhaben, in diesem Jahr zur 31. Weltklimakonferenz im türkischen An-

talya zu radeln, zumindest von Aachen nach Passau mit vielen Mitradlern zu unterstützen.

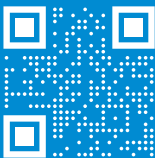
Madeleine Alisa Wörner ist Expertin für erneuerbare Energien und internationale Energiepolitik beim katholischen Hilfswerk Misereor in Aachen. Die Mit-Radel-Aktion findet vom 24. Oktober bis zum 2. November auf rund 1000 Kilometern in zehn Tagesetappen statt. Auf dem Weg geht es um die Freude am Radfahren, Gemeinschaft und natürlich Klimagerechtigkeit.

Die Planung ist schon angelaufen: Aktive von Misereor, dem European Climate Pact Deutschland, dem Klima-Bündnis und dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg begleiten Teilnehmende der Konferenz auf ihrer nachhaltigen Landanreise. Das deutsche Teilstück führt von Aachen nach Passau über Köln, Bonn, Bingen, Mainz, Frankfurt, Darmstadt, Neckarsulm, Ludwigsburg, Ulm, Augsburg, München, Freising und Dingolfing.

In Aachen, Garzweiler/Hambacher Forst, Bonn, Frankfurt und München sollen besondere öffentliche Aktionen stattfinden. Journalisten begleiten die Radgruppe und berichten über das Projekt und die Aktion. Aktuell werden in Bonn noch Organisationen zur Unterstützung und Beteiligung an der Aktion gesucht. Professionelle Tourenleitungen begleiten die Fahrt. Mitfahren kann jeder mit Fahrrad, E-Bike, Scooter, Pedelec, Einrad oder einem anderen nachhaltigen Verkehrsmittel. Dank guter ÖPNV-Anbindung sind auch kürzere Etappen möglich. Die Anmeldung ist ab sofort hier möglich: <https://t1p.de/Cop31>

Reinhard Griep

Fahrrad-Reinigung
Adolfstraße 49
Termin buchen



bio ♥



Komödien und Drama im Fahrradkino

Filme mit Christoph Maria Herbst, Mala Emde, Mathias Mlekuz & Abou Sangaré

Zwei Männer, die vom Atlantik zum Schwarzen Meer radeln, eine Fahrradkurierin, die verunglückt und von ihrem alten Vater ersetzt wird und schließlich ein Asylantendrama aus Frankreich zeigen wir im Herbst im Fahrradkino von ADFC und Kinemathek.

Die beiden Tragikomödien im September und Oktober werden Sie berühren, zum Lachen bringen und melacholisch stimmen. Freuen Sie sich auf gut gemachtes Kino zwischen Lebensfreude und Tiefe. Apropos Tiefe: Aufwühlend ist der Film im November aus Frankreich, der das Schicksal eines Migranten aus Guinea erzählt, der sich als Fahrradkurier in Paris verdingt, um das Geld für seine Schlepper und Helfer aufzubringen. Ein Film aus persönlicher Perspektive.



Foto: Filmwelt

Les arbeitet als Fahrradkurier – und ist schwanger. Da taucht ihr Vater auf und springt für sie ein.

DO., 17. September 2026, 19:30 Uhr

SOMMER AUF ASPHALT

D 2026, 92 min, mit Christoph Maria Herbst und Mala Emde, Regie: Simon Ostermann

Was für ein lustiger Film über ernste Angelegenheiten: Diese Tragikomödie, gedreht in der Szene der Fahrradkuriere, erzählt ganz viel über familiäre Beziehungen, fehlende Kommunikation und Liebe. Die Geschichte ist schnell erzählt: Les, gespielt von Mala Emde, ist eine unabhängige, wilde junge, Frau, die ihr Geld auf dem Fahrrad verdient, die Liebe liebt und ungewollt schwanger

ger wird. In dem Moment taucht unverhofft ihr Vater auf, der Friseur Bert (Christoph Maria Herbst), mit dem sie seit Jahren keinen Kontakt hat. Über den Grund seines Besuches druckst er rum. Als Les einen Unfall hat und nicht mehr auf dem Rad sitzen kann, springt Vater Bert ´ein und macht seine Sache gut – bis er seinen Hirntumor nicht mehr verschweigen kann.

„Mala Emde scheint sich mit dem vielbeschäftigten und nach wie vor grandiosen Komödien-Titan Christoph Maria Herbst richtig pudelwohl zu fühlen“, meint Filmstarts. „Da fliegen die witzig-ironischen Dialoge wie Pingpong-Bälle durch die Gegend.“ Der Evangelische Pressedienst (epd) Film lobt nicht nur Mala Emde, sondern auch Herbst: „Christoph Maria Herbst agiert in diesem Film so zurückgenommen wie schon lange nicht mehr, ohne schauspielerische Mätzchen und mit einer gehörigen Portion stoischer Haltung. Vielleicht kauft man ihm den Friseur nicht so ganz ab, den hilflosen Vater und Todkranken schon.“

Trailer:

https://www.youtube.com/watch?v=_QxkztQOiD0

DO., 15. Oktober 2026, 19:30 Uhr

AUF ZWEI RÄDERN

Frankreich 2024, 89 min, Tragikomödie mit Mathias Mlekuz, Philippe Rebbo und Josef Mlekuz, Regie: Mathias Mlekuz; OmU

Wir bleiben auch im Herbst der französischen Filmkunst treu: Auf zwei Rädern ist eine gekonnte Homage an das Leben und die Freundschaft. Regisseur Mathias Mlekuz steigt dafür selbst aufs Rad mit seinem besten Freund Philippe. Die beiden radeln von der französischen Atlantikküste bis zum Schwarzen Meer auf einer Route, die ein paar Jahre zuvor Mathias' Sohn Youri genommen hat – bevor er sich selbst im Alter von 28 Jahren das Leben nahm. Es ist eine wahre Geschichte, die eigene Geschichte, die Mathias Mlekuz in dem Film erzählt.



Die eigentlich leise Spurensuche wird zu einer Reise mit unerwarteten Begegnungen durch Deutschland, Ungarn und Rumänien bis in die Türkei nach Istanbul.

Die Fahrradreise wird

zu einem Fest des Lebens. Ein berührender Roadmovie voller Situationskomik, zwischen Melancholie und tröstlicher Freude. In Frankreich wurde der Film zum Publikumsliebling, in Deutschland kam er erst im Sommer ins Kino.

Trailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=rnv6EFNZeb4>

DO., 19. November 2026, 19:30 Uhr

SOULEYMAN'S GESCHICHTE

F 2024, 94 min, Drama mit Abou Sangaré in der Hauptrolle, Nina Meurisse und Ghislain Mahan, Regie: Boris Lojkine, ab 12 Jahren, OmU

Der zweite französische Film im Herbst erzählt die Geschichte des Migranten Souleyman aus Guinea, der als Fahrradkurier unter falschem Namen in Paris arbeitet. Für die Annahme seines Asylantrages ist er zu einem Gespräch

in die Asylbehörde geladen. Er steht unter permanenter Anspannung, weil er die Lebensgeschichte eines politisch Verfolgten auswendig lernen muss, um die Behörde zu überzeugen. Gleichzeitig muss er genug Geld verdienen für die Schlepper, die ihm einen neuen Namen und gefälschte Dokumente besorgt haben, inklusive der erfundenen Verfolgungsgeschichte.

„Souleyman muss, um politisches Asyl zu bekommen, wie Gérard Depardieu im Liebesfilm »Green Card«, das Lügen lernen“, vergleicht epd Film. „Die verzweifelte Getriebenheit und



Foto: Film Kino Text

Souleyman aus Guinea arbeitet als Fahrradkurier in Paris, um seine Schlepper zu bezahlen.

kinetische Energie des Helden in seinem permanenten Rennen gegen die Zeit gemahnt aber auch an »Lola rennt«, so epd und lobt die dynamischen Filmszenen in Paris. „Sogar die Actionszenen, in denen der Auslieferer durch Paris hetzt, wurden mit Fahrrädern gedreht, unter anderem von einem im Korb eines Lastenfahrrads sitzenden Kameramann. Die immersive Wirkung dieser Perspektive ist umso größer, als man sich in Großstädten angewöhnt hat, Fahrradauslieferer mit ihren halsbrecherischen Manövern als lästiges, sogar gefährliches Phänomen zu betrachten.“

Der Film war die Überraschung bei den Filmfestspielen in Cannes und erhielt unter anderem den Europäischen Filmpreis. Hauptdarsteller Abou Sangaré wurde 2024 in Cannes als Bester Schauspieler ausgezeichnet.

Trailer: <https://vimeo.com/1150828591>

Axel Mörer

Fahrradkino: Zeiten & Preise

Unsere Filme beginnen immer am 3. Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr in der Kinemathek der Brotfabrik Beuel, Kreuzstraße 16. Der Eintritt beträgt 10 €, für ADFC-Mitglieder nur 8 €, bei Überlänge ab 140 min 1 € Aufschlag. Karten gibt es auch im Vorverkauf über die Webseite der Kinemathek.

<https://www.bonnerkinemathek.de/>

ADFC-Sommerfest in der Beueler Rheinaue

Nach der erfolgreichen Premiere unseres neuen Sommerfest-Formats gehen wir in die nächste Runde: Wir laden die Mitglieder für Sonntag, 6. September, zum geselligen ADFC-Picknick in die Beueler Rheinaue ein!

Dazu treffen wir uns ab 15 Uhr auf der Wiese neben der ADFC-Werkstatt am Skatepark im Landgrabenweg 150. Wir sorgen für die Getränke (Spezialitäten dürfen natürlich auch gern selbst mitgebracht werden) und freuen uns auf eure Beiträge zum Buffet (gerne Fingerfood). Denkt an eigenes Picknickset (Teller, Besteck, Becher). Gern gesehen sind zudem Outdoor-Spiele. Wir stellen einige Tische und Bänke bereit.



Das ADFC-Sommerfest wollen wir am 6. September wieder als Picknick in der Beueler Rheinaue feiern.

Bringt gern eure Picknickdecken oder eigene Sitzgelegenheiten mit. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir freuen uns, euch zahlreich zu sehen und mit euch gemütlich bis in die Beueler Abendsonne zu feiern, zu quatschen, das Jahr Revue passieren zu lassen und vielleicht ja auch neue Ideen fürs kommende Jahr zu schmieden.
Euer ADFC-Vorstand

Lit.Move: Autoren lesen, Zuhörer radeln

Zur Lit.Move, der literarischen Radeltour durch Bonn, laden der ADFC und das Bonner Literaturhaus schon zum siebten Mal ein. Fünf Autorinnen und Autoren lesen am Samstag, 12. September,

zwischen 12 und 17 Uhr in der Bonner Innenstadt meist unter freiem Himmel. Zum ersten Mal ist auch ein Kinderbuchautor dabei. Deshalb sind auch Kinder herzlich eingeladen mitzufahren.

Die Texte drehen sich in diesem Jahr um die Themen Nachhaltigkeit und Transformation. Es lesen der Bonner Kinderbuchautor Simak Büchel, die Bonner Autorin Sophie Eber sowie die in Berlin lebenden Schriftsteller Marion Poschmann und Alexander Schnickmann. Hinzu kommt der Radfahrer und Weltenbummler Ing-



Diese Frauen und Männer lesen auf der 7. Lit.Move

war Perowanowitsch aus Freiburg. Seinen Dokumentarfilm „Cycling Cities“ über besonders fahrradfreundliche Städte haben wir im Frühjahr im ADFC-Fahrradkino in der Brotfabrik gezeigt. Auf der Lit.Move wird Perowanowitsch aus seinem gleichnamigen Buch lesen.

Das Konzept der Lit.Move ist einfach: Interessierte Zuhörer treffen sich um 12 Uhr, um gemeinsam die fünf Leseorte anzusteuern. ADFC-Aktive führen die Gruppe durch die Stadt. Das genaue Programm mit den Standorten, der Zeit- und Routenplanung wird das Literaturhaus Ende August veröffentlichen auf www.literaturhaus-bonn.de. Man kann aber auch später zu einzelnen Orten hinzustoßen.

Die Lit.Move wird gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW, das NRW-KULTURsekretariat und das Kulturministerium NRW.
Martina Schink | Axel Mörer

RADELN MIT

Genuss

Die E-Bike Karte für die Vulkaneifel

Die Vulkaneifel begeistert Radfahrer mit atemberaubenden Weitblicken und malerischen Tälern. Doch die Hügel und Steigungen stellen oft eine Herausforderung dar. Mit einem E-Bike ist das Erkunden der Region einfach und genussvoll möglich. Das GesundLand Vulkaneifel, das Gerolsteiner Land und die Ferienregion Kelberg haben daher gemeinsam eine **E-Bike Karte** mit 26 abwechslungsreichen Rundtouren entwickelt, die sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Radler geeignet sind, und die durch dichte Wälder, entlang glitzernder Maare und über sanfte Hügel führen, darunter auch fünf speziell für Kinder konzipierte Kids-Touren.

Wichtig zu beachten: Alle Touren der neuen E-Bike Karte sind ausschließlich per GPX-Daten navigierbar und nicht ausgeschildert. Die GPX-Daten sind über einen QR-Code auf der Karte abrufbar.

Auf den Spuren des VulkanBike

Eine abwechslungsreiche Radtour, bei der du in Daun startest und endest. Freu dich auf entspanntes Radeln und Natur pur auf den Spuren des VulkanBike. Das landschaftliche Erlebnis steht auf dieser Tour im Vordergrund.



Länge: 24,2km
Höhenmeter: 441m
Start/Ziel: GesundLand
Tourist-Information Daun

VulkanBike
Eifel-Marathon

Tipp: Mach mit beim VulkanBike
Eifel-Marathon am **12.09.2026**.

Die E-Bike Karte ist ab sofort in den Tourist Informationen des GesundLand Vulkaneifel, Gerolsteiner Land und der Ferienregion Kelberg für eine Schutzgebühr von 1,50 € erhältlich oder online bestellbar unter: www.gesundland-vulkaneifel.de/shop



Erster Fancy Women Bike Ride in Bonn

Bonn. Entstanden 2013 in der türkischen Stadt Izmir, ist der Fancy Women Bike Ride (FWBR) inzwischen ein festes Event in vielen Städten. Dafür steigen Frauen auf ihr geschmücktes Rad und ziehen zusammen durch die Straßen. Damit setzen sie ein Zeichen für Gleichberechtigung und zugängliche Mobilität. Gleichzeitig wird die Rolle des Rades für die Emanzipation geehrt.

Foto: GGA-Photography



Wie hier in Italien sind Demonstrationen von Frauen in schönen Kostümen und mit geschmückten Rädern schon verbreitet: Jetzt gibt es den ersten Fancy Women Bike Ride am 19. September auch in Bonn.

In München, Essen, Hamburg, Karlsruhe und weiteren deutschen Städten fand die Fahrrad-demo bereits statt. In Düsseldorf wird der erste FWBR am 30.8.26 starten! In Bonn wollen wir 2026 auch aufsteigen. Mit dieser Tour zeigen wir, dass wir sichere Radwege brauchen, die wirklich alle zum Radfahren einladen. Auch Frauen, die oft verkettete Wege haben, oder die besonders ungern auf schlecht beleuchteten oder zu schmalen Wegen unterwegs sind. Neben unserer Forderung nach sicheren Radwegen überall in der Stadt wollen wir auch auf fehlende Fahrrad-Parkmöglichkeiten vor Veranstaltungsorten wie z.B. Oper, WCCB und Theatern hinweisen. Dazu können Frauen sich ausgefein kleiden (fancy) und damit beweisen, dass frau auch in Abendgarderobe radfahren will.

Die Tour ist kurz und einfach. Da sie als Demo angemeldet ist, wird sie von der Polizei begleitet und ist besonders geschützt. Dresscode: schick, bunt, wild oder ausgefallen – tragt, was Euch zum Strahlen bringt! Schmückt Eure Räder, bringt Eure Freundinnen, Mütter oder Kinder mit.

LBTQI-Teilnehmende sind explizit willkommen. Wer sein Rad noch vor Ort schmücken möchte, ist eingeladen zu unserer „pimp-your-bike“-Aktion ab 14 Uhr im Hofgarten (nur bei trockenem Wetter). Kommt vorbei und genießt einen schönen Tag voller Solidarität und Lebensfreude! Wir treffen uns am Samstag, den 19. September um 15 Uhr im Hofgarten. Zahlreiche Frauengruppen und -Initiativen laden zur Fahrt mit ein. Aktuelle Infos gibt es auch auf der ADFC-Webseite.

Verena Zintgraf

Tour zur Erinnerung an Bonner Deserteure

Bonn. Wissen Sie, wer Lothar Schmitz war oder Helmut Hengstler? Das sind zwei der Soldaten aus Bonn, die im II. Weltkrieg desertierten. An Wehrmachtssoldaten, die während des Krieges desertierten und dafür oftmals zum Tode verurteilt und hingerichtet wurden, erinnern die Pax-Christi-Gruppe Bonn auf einer Radtour mit dem ADFC am Sonntag, 20. September. An sieben Stationen wird während der zweieinhalbstündigen Tour an die Lebensgeschichte Bonner Deserteure erinnert. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Beethovendenkmal auf dem Bonner Münsterplatz. Die Teilnahme ist kostenlos. Höchstteilnehmerzahl: 15 Personen. Melden Sie sich an unter reinhard.griep@adfc-bonn.de.

Reinhard Griep

Letzter Fahrradmarkt 2026 im Oktober in Bonn

Bonn/Rhein-Sieg. Wer noch ein gebrauchtes Fahrrad braucht, sollte den letzten Fahrradmarkt des ADFC am Samstag, 17. Oktober, von 11 bis 15 Uhr vor der Kreuzkirche am Kaiserplatz in Bonn nicht verpassen. Privatleute werden auf Einladung von ADFC und AStA gebrauchte Räder von Privat an Privat anbieten. Die Palette reicht von Kinderrädern über Stadt- und Reiserädern bis hin zu Rennrädern und Oldtimern sowie Ersatzteile. ADFC-Mitglieder können je Familie zwei Fahrräder kostenlos anbieten, Nichtmitglieder zahlen 2,50 Euro pro Rad.



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



Niederkassel**Ans Straßenverkehrsamt der Stadt Niederkassel ...**

Niederkassel. Sehr geehrter Herr Schmidt, das Strandfest in Mondorf ist nun vorbei, und es war nicht zuletzt dank des guten Wetters am Pfingstweekende gut besucht. Gut genutzt waren allerdings auch die Radwege am Rheinufer. Leider fehlte eine Umwegbeschilderung für Nutzer des Rheinradweges, sodass ortsunkundige Radfahrende, die Niederkassel nur passieren wollten, über vier Tage gezwungen waren, ihre Räder durch den Strandfestbereich zu schieben. Das war für alle Beteiligten ein Ärgernis.

Kommentar zur Beschilderung

1. Auf Höhe Meindorfer Straße findet man leider noch gar keinen Hinweis auf das Strandfest. Hier, spätestens aber an der Obersten Gasse würde es sich anbieten, den Radverkehr am Strandfest vorbeizuführen; dort steht aber nur ein Sackgassenschild mit dem Hinweis, dass es für Fußverkehr geöffnet ist, aber kein Hinweis auf eine Umfahrmöglichkeit. Dafür müsste allerdings in der Oberdorfstraße der Radverkehr



Hier sollte ein Hinweis auf das Strandfest stehen, nebst einer eindeutigen Umleitungsempfehlung

in beide Richtungen freigegeben werden; evtl. käme auch eine noch weiträumigere Umleitung in Frage.

2. In Höhe der Korngasse steht dann eine Kombination aus Vz 250 (Verbot für Fahrzeuge aller Art) in Kombination mit dem Zusatzzeichen 1000-33 (Radverkehr in Gegenrichtung). Was diese Kombination bedeuten soll, bleibt das

Geheimnis der Anordnungsbehörde. Am ehesten drängt sich die Interpretation „Fahrverbot nur für Radfahrende“ auf, aber das würde ja das Vz 254 schon leisten; und es kann ja wohl auch nicht sein, dass dort andere Verkehrsarten außer Radfahren gestattet sind. Der Radfahrer auf dem Foto versteht die Schilderkombination offensichtlich nicht.



Irreführende Beschilderung

Für das nächste Jahr möchte ich daher darum bitten, erstens eine korrekte Beschilderung vorzusehen und auch zu kontrollieren, und zweitens in dem Beschilderungsplan auch eine Umleitungsbeschilderung für den Radverkehr vorzusehen, aus Richtung Bergheim, Rheidt sowie von der Provinzialstraße kommend. Dann müsste lediglich der Radverkehr zur Fähre sich durch das Strandfest schieben.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Lorscheid

Obere Sieg**Großes Kino, Siegtal Pur und Picknick in Erpel**

Obere Sieg: Schon seit einem halben Jahrzehnt haben wir in der Ortsgruppe Obere Sieg eine gute Verbindung zum Klimatreff in Eitorf. Von dort kam Anfang Juni die Anfrage, ob wir uns vorstellen könnten, das Projekt einer öffentlichen und kostenlosen Filmvorführung von *Cycling Cities* zu unterstützen. Im Film geht es bekannterweise ums Fahrradfahren und um die Verkehrswende. Aus diesem Winkel betrachtet fiel die Beantwortung der Anfrage ganz leicht: Selbstverständlich wollten wir das Projekt unterstützen.

Da ein Plakatentwurf nahezu gebrauchsfertig war, haben wir Einladungen an unser gesamtes Netzwerk verteilt. Ab 20. Juni schien die Filmvorführung dann aber doch zu einem „heißen“ Thema zu werden, der Wettergott meinte es ein wenig allzu gut und trieb die Tagestemperaturen an die 40-Grad-Marke. Mit jedem weiteren Hitzetag wuchs auch meine Befürchtung, dass wir das Event wegen Hitze wohl absagen müssen – wir wären nicht die Einzigen gewesen.

Was mir bis zum Aufbau-tag nicht bewusst war, waren die örtlichen Bedingungen der Filmvorführung. Unsere Gastgeber, die Wertewerkstatt Blumenhof in Eitorf, verfügt über einen voll klimatisierten Bio-Hofladen und die angrenzende Packhalle – ebenfalls klimatisiert – wurde mit vereinten Kräften in einen Kinosaal verwandelt. Innerhalb von drei Stunden intensiver Arbeit



Foto: Thomas Wirtz

Volles Haus in Erwartung des Films zur Verkehrswende

wurden Fenster verdunkelt, Stühle herangeschleppt und die Vorführtechnik sowie Leinwand aufgebaut. Dem Start am folgenden Abend stand nichts mehr im Wege.

Bei 40 Grad Außentemperatur tröpfelten die Zuschauer am Anfang etwas zögerlich ein, aber letztendlich konnten wir knapp 30 Besucher verzeichnen. Den Inhalt des Films muss ich hier nicht wiedergeben, den findet man auf YouTube. Aber es wurde schnell klar, dass wir ähnliche Projekte wie in den „großen“ Städten bei uns auf dem Land nicht umsetzen können. Jedoch die Erkenntnis wuchs schnell: Der Weg ist das Ziel. Hinweise zu Ansätzen zum „Wie“ gibt es im Film zuhauf. Damit schöpfen wir die Hoffnung, auch hier auf dem Land einen Weg zu finden, das beschlossene und verabschiedete Radverkehrs-

konzept der Gemeinde Eitorf – wenn auch in kleinen Schritten – dennoch umzusetzen.

Im Anschluss an den Film haben wir die Zeit genutzt, um zu diskutieren und – vor allem – Unterschriften zu sammeln. Unterschriften für einen Protestbrief an den Bürgermeister, den wir demnächst persönlich überreichen werden. ääää

Siegtal Pur und unsere Pannenstation

Seit fünf Jahren unterhalten wir zusammen mit den Kollegen vom Bike-Treff Leuscheid die Pannenstation auf der Niedecke in Windeck-Dattenfeld. Auch dieses Jahr haben wir die Daseinsberechtigung der Pannenstation wieder unter Beweis gestellt: Etwa die Hälfte der Radler hatte vergessen, den Reifendruck zu prüfen. Mehrere Reifenpannen haben wir behoben, verlorene Schrauben durch Kabelbinder ersetzt, Sattelhöhen neu eingestellt und ausgerichtet, abgesprungene Ketten wieder aufgelegt.



I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
Wartung & Reparatur

Her Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de

Ein Radler, der unsere Station aufsuchte, hatte sich etwas Besonderes vorgenommen: Anreise von der Mosel nach Siegen per Bahn, Siegtal per Rad bis Siegburg und von dort wieder zurück nach Hause. Hut ab, kann man da nur sagen. Ein anderes ADFC-Mitglied aus Windeck berichtete: „Ich bin wie die Jahre zuvor zum fünften Mal von der Siegquelle bis zur Mündung in Mondorf geradelt. Einmal mit Sohn, einmal mit benachbartem Freund, dreimal alleine. An der Siegquelle starte ich um 8:15 Uhr. In Rosbach bei Kilometer 77 die erste Verpflegung (Banane, Müsli-Riegel Traubenzucker), in Mondorf die zweite bei Kilometer 140. Getrunken wird ständig. Von dort zurück über den Sieg-Radweg und ab Siegburg auf der Straße. Kurz nach 18 Uhr und 210 Kilometern endlich daheim (23,5 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit).“ Das nenne ich mal einen „Langstrecken-Kracher“. Das ist maximale Nutzung des autofreien Siegtals, Bravo!

Picknick-Tour zum Erpeler-Ley-Plateau

Eigentlich hätte die Tour schon Ende Mai stattfinden sollen. Wegen des schlechten Wetters hatte ich die Tour dann aber doch auf den 14. Juni 2026 verschoben. Offizieller Start der Tour war am Sonntag der Bahnhof in Eitorf. Und unsere Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Langstreckentour hatte Früchte getragen: Insgesamt waren sieben Mitfahrer am Start - vier aus Windeck, zwei aus Eitorf und einer war sogar aus Bonn angereist.

Sonntags morgens um zehn war das Eitorfer Zentrum kaum belebt, so kamen wir recht zügig auf den Radweg durch das Mühleiper Tal. In Obereip fuhren wir weiter über Schellberg und Lindscheid, kreuzten die B8 und kamen zum Denkmal der Schlacht von Kirchb. Dort kurze Fortbildung zur regionalen Geschichte.

Nach einer kurzen Fahrt auf der Hauptstraße durch Buchholz sind wir dann in die Felder abgebogen und von dort weiter auf ruhigen Straßen nach Windhagen und weiter zum Asberg. Der Asberg war gleichzeitig der höchste Punkt unserer Tour, von dort ging es quasi nur noch bergab. Auf der Talfahrt nach Bruchhausen erlebte uns dann aber das Pech einer Reifenpanne.

Mit ein- bis zweimal Nachpumpen haben wir aber doch das eigentliche Ziel der Tour – das Erpeler Ley Plateau – erreicht.

Das Erpeler Ley Plateau ist jedes Mal ein magischer Anziehungspunkt, hat man doch von dort oben einen fantastischen Ausblick in das Rheintal von Bad Sinzig bis nach Unkel und auf der gegenüberliegenden Rheinseite gibt es den alten Brückenkopf der Brücke von Remagen der heute als Friedensmuseum genutzt wird.

Den Aufenthalt auf dem Plateau haben wir genutzt, um unser mitgebrachtes Picknick zu verzehren und währenddessen auch noch die Reifenpanne unseres Mitfahrers zu reparieren. Ordentlich gestärkt fuhren wir dann bergab



Foto: Johannes Zimmermann

Weitblick über den Rhein von der Erpeler Ley

durch das malerische Ortszentrum von Erpel und danach weiter über Unkel nach Bad Honnef. In Bad Honnef wartete bereits die Fähre, womit wir auf die linke Rheinseite übersetzen konnten.

Der Rheinradweg auf der linken Rheinseite zeigte uns mal wieder das tolle Panorama des Siebengebirges mit Blick auf den Drachenfels, Schloss Drachenburg, den Petersberg und Königswinter. Für jemanden, der auf der rechten Rheinseite groß geworden ist, ist das ein beeindruckender Anblick. Mehr als 60 Jahre habe ich gebraucht, um das zu erleben.

Die weitere Fahrt nach Bonn war recht unspektakulär. Bei Bruchhausen hatten bereits die ersten zwei Mitfahrer den Heimweg angetreten, der dritte stieg in Bonn aus. Die Überquerung des Rheins auf der Kennedybrücke verlief problemlos und nördlich von Beuel sind wir wieder

auf den Sieg-Radweg gestoßen. Dieser führte uns nach Siegburg. Damit war der offizielle Teil der Tour beendet und von allen waren nur positive Kommentare zu hören. Die letzten zwei Unentwegten haben dann die Tour weiter fortgesetzt nach Eitorf bzw. Windeck ... immerhin war *Stadtradeln* im Rhein-Sieg-Kreis.

Johannes Zimmermann

Lohmar

Qualitativ aufgewerteter Radweg durch Donrath

Lohmar. Nach mehrjähriger Umbauphase und Sperrung ist der Rad- und Gehweg entlang der B484 mit einer Länge von 1,2 km endlich wieder befahrbar. Der frisch asphaltierte Fahrstreifen wurde von 2,50 m auf 3,50 m verbreitert und bietet bei Begegnungen – ob beim Überholen oder bei Gegenverkehr – ausreichende Sicherheit auch für Fußgänger oder Behinderte. Auch Kindern bietet der breitere Streifen mehr Aufenthaltsqualität.

In der Nähe der Bäume wurde darauf geachtet, dass Wurzelaufbrüche künftig vermieden werden. Der Abstand zur Autofahrbahn beträgt ca. 1 Meter und ist auf fast der gesamten Länge durch eine Hecke abgegrenzt, um

die Blendwirkung durch entgegenkommende Kraftfahrzeuge bei Dunkelheit zu minimieren. Was leider fehlt, ist eine Rotmarkierung (statt gestrichelter weißer Linien) mit Logo, der Linksabbiegern in die Donrather Straße auf den kreuzenden Radverkehr deutlicher hinweist.

Beim Ausbau dieses Straßenabschnittes der B484 ist der Stadt Lohmar das Miteinander



Der neue verbreiterte Radweg an der B484 durch Donrath

aller Verkehrsteilnehmenden, der Autofahrenden, Radelnden, Fußgänger, Behinderten, Kinder etc. gelungen – trotz Kritik wegen der Mehrkosten von eingefleischten Autolobbyisten.

Als ADFC danken wir der Verwaltung und der Politik, die sich mit diesem Ausbau vorbildlich für mehr Sicherheit und Qualität zu Gunsten der Radfahrenden und Fußgänger nach holländischem Vorbild eingesetzt haben.

Martin Heringer

DARAUF FÄHRST DU AB!

E-Bike • Fahrrad • Ergonomie-Beratung & Service



vit:bikes

Meisterbetrieb - Inh. M. Prengel • Wahlscheider Straße 40
53797 Lohmar - Wahlscheid • Telefon 02206 8673633
Beratertermin unter www.2rad-service-aggertal.de

Du bist 2Radmechaniker? Melde
Dich: job@2rad-service-aggertal.de

Radtour zum Stadtradelstart – mit Einsichten

Hennef. Wir hatten zum Start des *Stadtradelns* eine Radtour geplant, als ADFC-Ortsgruppe gemeinsam mit der Stadt Hennef, um für die Teilnahme am Stadtradeln zu werben. Darüber hinaus wollten wir uns an Ort und Stelle die Planungen der Stadt für die Weiterentwicklung der Pendlerroute von Hennef nach Troisdorf vorstellen lassen. Am 1. Juni war es dann so weit. In Begleitung von Vertretern der Stadtverwaltung starteten wir die geführte Radtour, die von unserer Tourenleiterin und stellvertretenden Sprecherin geplant worden war.

Auf dem bereits als Fahrradstraße fertiggestellten innerstädtischen Teilstück, vom Ortsteil Warth über den Bahnhof im Zentrum bis zum Ortsteil Geistingen, steuerten wir die entsprechenden Verkehrsknotenpunkte an. Es geht dabei um Übergänge an entsprechenden Kreuzungsbereichen bzw. Einmündungen, die für den Radverkehr ertüchtigt werden sollen. Sie schließen die Lücke in der Pendlerroute bis zur Stadtgrenze.

Von den Vertretern der Stadt wurden die Maßnahmen ausführlich dargestellt, wie z.B. entsprechende Markierungen, Umbauten und veränderte Ampelschaltungen. Außerdem wird an einem Knotenpunkt ein Verkehrsversuch mit dem Verbot des Linksabbiegens für den Kfz-Verkehr durchgeführt, der eine bessere Trennung des Rad- und Autoverkehrs schafft und damit die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht. Insgesamt wurde deutlich, dass diese geplanten Maßnahmen erhebliche Verbesserungen für den Radverkehr und für Zufußgehende bringen werden.

Der Wermutstropfen, den wir dennoch schlucken mussten, ist die äußerst schwierige finanzielle Situation der Stadt, die u. a. einen Nachtragshaushalt für 2026 notwendig macht. Aber auch mit einem Nachtragshaushalt alleine werden die fehlenden finanziellen Ressourcen für eine zügige Umsetzung der geplanten Maß-

nahmen nicht zur Verfügung stehen.

Dies gilt nicht nur für Hennef. Bundesweit steigt seit Jahren die Verschuldung der Kommunen. Das führt dazu, dass – neben vielen anderen Bereichen – gerade auch die Verkehrsinfrastruktur in den Kommunen nicht oder nur mit großen Verzögerungen den aktuellen Anforderungen entsprechend entwickelt werden kann. Solange der Bund und die Länder die Kommunen für ihre Aufgaben nicht ausreichend mit Finanzmitteln ausstatten, werden wir auch in Hennef sehen, dass die uns vorgestellten Maßnahmen nur schrittweise und in kaum zu prognostizierenden Zeiträumen



Foto: Jana Büllsback

Start der Auftakttour am Rathaus mit Bürgermeister Mario Dahm (Mitte hinten), geführt von unserer Tourenleiterin und stellvertretenden Sprecherin Frauke Brandt (Mitte vorne)

umgesetzt werden können.

Trotzdem ist aus unserer Sicht die Stadt unter der Führung des Bürgermeisters auf dem richtigen Weg, und wir hoffen, dass er immer wieder eine Mehrheit für seinen Kurs im Stadtrat findet. Wir werden ihn als ADFC Hennef dabei nach unseren Möglichkeiten unterstützen.

Nach dem unsere Fragen an die Mitarbeiter der Verwaltung beantwortet waren, setzten wir unsere Radtour fort. Über eine der bereits ausgebauten Pendler Routen fuhren wir über Allner nach Happerschoss, wo eine wunderbare Aussicht auf das Siegtal und das Siebengebirge genossen werden konnte. Danach ging es über Seligenthal an die Sieg und zurück zum Rathaus.

Sankt Augustin bewegt sich vor und zurück

Sankt Augustin. Eine weitere Fahrradstraße entsteht: die Paul-Gerhardt-Straße. Sie wird totalsaniert, da die Fahrbahn einen desolaten Zustand hatte. Dieser wichtige Schulweg ins Niederpleiser Schulzentrum bekommt nun eine klare Struktur (bessere Trennung zu parkenden Autos) und gibt Vorrang für die Radfahrenden.

Dagegen ist die Planung der Ortsdurchfahrt Niederpleis von der neuen politischen Mehrheit im Rat gestoppt worden, trotz der vorliegenden Planung für Radspuren und Zustimmung durch Straßen.NRW. Was jetzt kommen wird, stellt eine Verdrängung des Radverkehrs auf Nebenstrecken dar.

In Birlinghoven wurde aufgrund eines schweren Radunfalls an der Hauptkreuzung Pleistalstraße/Schlossstraße der politische Ruf nach

einem Kreisel laut. Die Realisierbarkeit ist zweifelhaft, die Situation für Radfahrende danach auch nicht unbedingt gut. Aktuell werden aber andere Führungen des Radverkehrs durch diese Gefahrenstelle diskutiert, die schneller realisiert werden können, ohne dass ein Kreisel nötig würde.

Fortschritte bei Radpendlerroute

Die Radpendlerroute durch Sankt Augustin nimmt Formen an. Eine erste Planung wurde im Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss im Juni vorgestellt. Die Strecke verläuft westlich vom Zentrum über das Grüne C und wäre damit ampelfrei (Grafik auf der nächsten Seite).

Was uns noch Kopfzerbrechen bereitet, sind die Anschlüsse nach Siegburg und der Weg durch Hangelar bis zur Bonner Stadtgrenze. Wir hoffen auf einen baldigen Start der Umsetzung.

Die Radverbindung von Menden nach Troisdorf über eine neue Brücke neben der Eisenbahnli-



FAHRRADSERVICE

Hangelar

**Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.
Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!
Vereinbaren Sie gerne einen Termin!**

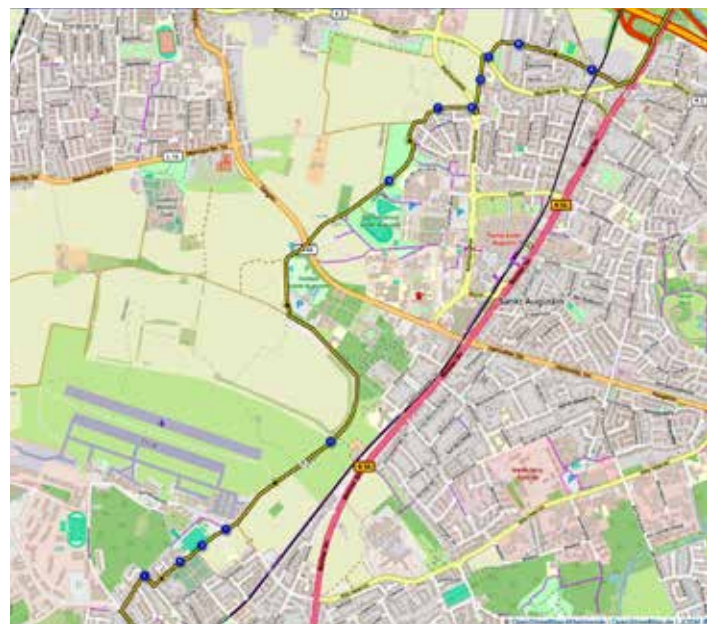
**Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Fachkräfte
und Auszubildende.**

Udetstr. 12, 53757 Sankt Augustin, 02241-1694501
info@fahrradservice-hangelar.de www.fahrradservice-hangelar.de

nie sollte das Planfeststellungsverfahren nun hinter sich haben. Zu Redaktionsschluss gab es noch keine Umsetzungsbeschlüsse.

Seit zehn Jahren werden Radfahrende auf der Fahrbahn über die Melanbogenbrücke geleitet, was für viele eine risikoreiche Verbindung darstellt. Leider ist auch dieser Teil der Pendlerroute von Troisdorf nach Bonn damit immer noch nicht umgesetzt, wo doch alle Möglichkeiten für den Radverkehr nach Bonn ausgeschöpft werden sollten.

Carsten Möhlmann



Quelle: Open Street Map

Erste Planung für eine Pendlerroute durch Sankt Augustin

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig) Beruf (freiwillig)

☐ Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift **RADWELT** und das regionale Magazin **Rückenwind** und genieße zahlreiche weitere Vorteile. Die Teilnahme an Touren, Vorträgen und Kursen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist kostenlos oder vergünstigt. www.adfc.de/vorteile

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

☐ ab 27 Jahre (66 €) ☐ 22-26 Jahre (33 €)

☐ Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein/e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des/der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

☐ ab 27 Jahre (78 €) ☐ 18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder und deren Mailadressen können unter www.adfc.de/mitgliedschaft nachgemeldet werden.

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr



☐ Zusätzliche jährliche Spende: €

☐ Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFO0000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

D E

IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

☐ Zahlung per Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des/der Erziehungsberechtigten)

Bitte einsenden an ADFC e.V., Postfach 42 01 05, 12061 Berlin
oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter:
www.adfc.de/mitgliedschaft. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.

Jetzt in die Mobilitätswende investieren.



Erfolgreich nachhaltig unterwegs. Seit 1999.



Troisdorf

Kidical Mass: Erster täglicher „Fahrradbus“

Troisdorf. Zu Beginn des neuen Schuljahres 2026/27 verbindet erstmals ein „Fahrradbus“ die Ortsteile Kriegsdorf und die Sternenschule in Spich. Analog zum „Walking Bus“, bei dem die Kinder sich zu einer begleiteten Fußgängergruppe zusammenschließen, wird beim „Fahrradbus“ gemeinsam in einer geschlossenen Gruppe mit dem Rad gefahren.



Haltestelle für den „Fahrradbus“

Vorne, hinten und seitlich ist der Pulk durch Erwachsene abgesichert. So kommen die Kinder sicher mit dem Fahrrad zur Schule. Dafür schließen sich die Eltern zusammen und begleiten reihum die

Grundschulkinder. Je mehr Eltern mitmachen, umso weniger Aufwand ist es für jede einzelne Familie. Die etwa drei Kilometer lange Strecke führt in weiten Teilen übers Feld mit minimalem Autoverkehr.

Rund 30 Kinder aus Kriegsdorf werden zum neuen Schuljahr eingeschult. Entgegen dem falschen, aber oft zitierten Vorurteil dürfen Kinder nicht erst nach der „Fahrradprüfung“ mit dem Rad zur Schule fahren, sondern schon ab der ersten Klasse, wenn sie in Begleitung sind. Auch versichert sind die Kinder auf dem Schulweg. Bisher sind drei Familien am „Fahrradbus“ beteiligt.

Der Zustieg ist über mehrere „Haltestellen“ und zu festen Zeiten möglich. So kommen die Kinder schneller, gesünder und flexibler zur Schule als mit Bus oder Elterntaxi. Damit Eltern und Kinder die Strecke kennenlernen können, findet am 1. September eine Eröffnungsfahrt statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr die Haltestelle Sperberweg. Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://kurzlinks.de/Fahrradbus>

Sabine Bodner

Swisttal

Gründung neuer Gruppe in Swisttal im September

Swisttal. Die Neugründung der Ortsgruppe in Swisttal kommt voran: Zur Radtour anlässlich des Apfelroutentages Ende Mai kamen 13 Interessierte, um mit Tourguide Axel Mörer durch die Felder und vorbei an historischen Wasserburgen zu radeln. Besucht wurde auch die modernste Sortieranlage Europas für Verpackungsmüll bei der Firma Hündgen in Ollheim mit anschließender Pause bei Apfelrouteneis in Buschhoven.

Eine Tour, die offenbar Vielen Lust gemacht hat, dass wieder mehr in Swisttal geradelt wird. Denn neun Teilnehmer trugen sich später in die Liste ein, um zum ersten Treffen einer neuen Ortsgruppe eingeladen zu werden. Dazu kommen weitere Interessierte, die an der Apfelroutentour nicht teilnehmen konnten, sich aber telefonisch gemeldet haben.



Foto: Axel Mörer

Zwischenstation am Schloss Miel: Am Apfelroutentag trafen sich 13 Interessierte, um die Swisttaler Schleife der Apfelroute kennenzulernen. Viele haben auch Interesse, eine Ortsgruppe des ADfC ins Leben zu rufen.

Und so wird es ein erstes Swisttaler Treffen am 3. September um 19 Uhr in der Gaststätte „Beim Büb“ in Odendorf geben, Odinstraße 17. Wer Lust hat, sich in einer Gruppe gelegentlich zu treffen und gemeinsam auf Tour zu gehen, kommt einfach vorbei. Wer verhindert ist am erwähnten Termin und trotzdem mitmachen will, schreibt eine Nachricht an:

axel.moerer@adfc-bonn.de

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de

 bonnadfc  @adfc_bonn rheinsieg  adfcbonn

Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71,

53111 Bonn, 0228-6 29 63 64

Leitung der Geschäftsstelle

Verena Zintgraf verena.zintgraf@adfc-bonn.de

Öffnungszeiten

mittwochs 16-19 Uhr, donnerstags 17-19 Uhr, freitags 10-14 Uhr, 1. Samstag im Monat 10-14 Uhr (außer an Feiertagen & Samstagen vor Feiertagen)

Bankverbindung

Spardabank West – BIC: GENODE1SPK

IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

ADFC-Werkstatt im Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

Georg Böhm technik@adfc-bonn.de

Vorstand / Fachbereiche

Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42

Annette Quaedvlieg 0157 75 27 04 17

Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-45 54 13

Peter Lorscheid 0152 31 93 49 55

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

Dirk Hartje (Stellvertreter) 0171 54 07 880

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646

Sabine Stenger 0177 8 70 53 20

Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Wolfgang Utehs (Sprecher) 0175 79 64 413

Frank Begemann (Stv.)

Verkehrspolitik Rhein-Sieg | Euskirchen

verkehrspolitik-su-eu@adfc-bonn-rhein-sieg.de

Rainer Berns (Sprecher) 0152 58 90 46 49

Andreas Tegge (Stellvertreter) 0170 70 75 818

Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

Tomas Meyer-Eppler (Sprecher) 0173 9 80 17 70

Rainer Berns (Stellvertreter)

rainer.berns@adfc-bonn.de 0152 58 90 46 49

Presse | Social Media

presse@adfc-bonn.de

socialmedia@adfc-bonn.de

Axel Mörer (Sprecher) 0170 4037 880

Maike Weingarten (Stellvertreterin) 0163 96 66 279

Rückenwind

rueckenwind@adfc-bonn.de

Gondula Radtke (Sprecherin) 0151 267 42 490

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de

pedelec@adfc-bonn.de

Martin Jennes (Sprecher) 0151 17 60 66 74

Annegret Schemmer (Stv.) 0151 12 16 36 47

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Martin Jennes (Stv.) 0151 17 60 66 74

rad+freizeit – Messteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de

Ralph Büsken 0151 40 73 18 50

Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

Georg Böhm (Sprecher) 0160-93 63 13 22

und **Lukas Krämer**

Weitere Arbeitsbereiche

Datenschutzbeauftragter

Datenschutz-designed-for-you@posteo.de

Manfred Monreal 0152 52 79 85 42

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

Jürgen Pabst 02241-20 48 49

Ehrenamtliche Mitarbeit

Verena Zintgraf ehrenamt@adfc-bonn.de

Inklusion

Maike Weingarten inklusion@adfc-bonn.de

Newsletter

Ulrich Keller newsletter@adfc-bonn.de

Internet

internetteam@adfc-bonn.de

Frauenetzwerk

frauen@adfc-bonn.de

Barbara Böhm 0170 48 05 103

Kidical Mass

Verena Zintgraf km@adfc-bonn.de

Junger ADFC

junger@adfc-bonn.de

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

Elke Burbach 0228-2 89 39 67

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de till.osthoevener@adfc-bonn.de

Till Osthövener 02222-9 95 75 88

Markus Müller

AG Klima und Mobilität

Petra Niesbach petra.niesbach@adfc-bonn.de

Reinhard Griep reinhard.griep@adfc-bonn.de

ANZEIGE

Mit Toma
durch I
vom 21. Feb



Fotos: Nutshell Journeys

Minakshi-Amman-Tempel in der Stadt Madurai im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu

s Meyer-Eppler ndiens Süden bruar bis 7. März 2027

Die Tour

In 12 Rad-Etappen durch Süd-Indien, von Ost nach West, vom Bengalischen Meer zum Arabischen Meer, von Chennai nach Kochi.

Von Mitte Februar bis Mitte März ist dort die klimatisch günstigste Jahreszeit für solch ein Vorhaben.

Unterkunft in sehr guten Hotels oder Gästehäusern – viele davon mit Pool. Alle Unterkünfte mit Halbpension (Frühstück und Abendessen).

Leihfahrräder vor Ort; durchweg Mountainbikes – gegen Aufpreis auch mit E-Motor.

Die Länge der Tagesetappen beträgt um die 75 km. Nach sieben Rad-Etappen erfolgt ein Ruhetag zur Regeneration. Danach werden wir noch fünf kürzere Etappen von ca. 40 km unternehmen.

Einkehrmöglichkeiten unterwegs, manchmal erfolgt die Verpflegung aus dem Begleitbus. Dieser sorgt auch für den Gepäcktransfer auf der gesamten Reise.

Sehen und erleben

Alte Städte, Tempel, Tanzfeste, Reisfelder, Palmenalleen, Ochsenkarren, Paläste, heilige Kühe, Fernblicke nach einer Bergetappe, Teeplantage, Bootsfahrt und Gewürzanbau.

Ein Transfer und 12 Rad-Etappen

1. Tag: Transfer vom Flughafen Chennai nach Mahabalipuram und Alamparai
2. Tag: Alamparai – Auroville – Pondicherry
3. Tag: Pondicherry – Chidambaram
4. Tag: Chidambaram – Swamimalai
5. Tag: Swamimalai – Thanjavur
6. Tag: Thanjavur – Kannadukathan (Chettinadu)
7. Tag: Kannadukathan – Madurai
8. Tag: Transfer nach Virapandi – Radfahrt nach Kumily
9. Tag: Ruhetag in Kumily
10. Tag: Kumily – Kuttikanam
11. Tag: Kuttikanam – Kanjar – Kumarakom
12. Tag: Kumarakom – Marari Beach
13. Tag: Rundtour nach Alleppey
14. Tag: Marari Beach – Fort Kochi
15. Tag: Rückflug von Kochi



Tänzerinnen beim 2000 Jahre alten Bharatanatyam-Tanz

Preise

Reisepreis ohne Flug: ab 2.690,00 €
Flugpreise sind Tagespreise, kalkulieren Sie ca. 800 €.

Kontakt und weitere Infos

tomas@meyer-eppler.de
www.tme-radreisen.de



Auf der Straße nach Tirupattur

Fahrradcodierung

Im **ADFC-RadHaus**, Breite Str. 71 in Bonn, codieren wir mitwochs von 16 bis 19 Uhr Räder auch ohne Voranmeldung. Terminvereinbarungen unter 0228-629 63 64 oder codierung@adfc-bonn.de. Teilen Sie uns Ihren Wunschtermin mit (halbe/volle Stunde zu den Öffnungszeiten).

ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel

Codieren ohne Termin jeden 4. Dienstag/Monat (bis Oktober), 17-20 Uhr, Landgrabenweg 150, im Skatepark Beuel.

Füllen Sie zum Termin das Codierformular aus:
<https://www.adfc-bonn.de/codierung/codierung.php>

Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

Stadtteilgruppen in der Stadt Bonn

Bad Godesberg www.bad-godesberg.adfc.de

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Jürgen Mohrenstecher (Stv.) 0176 9645 1240

juergen.mohrenstecher@adfc-bonn.de

Gerhard Lemm (Verkehrspolitik)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de 0228-34 57 32

Friederike Rosenauer (Touren)

friederike.rosenauer@adfc-bonn.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de

Stefan Wienke (Sprecher) 0151 21 65 13 95

Bernd Siebertz (Stv.) bernd.siebertz@adfc-bonn.de

Markus Bode (Stv.) markus.bode@adfc-bonn.de

Ulrich Wenz (Stv.) 0171 44 16 241

ulrich.wenz@adfc-bonn.de

Bonn | Hardtberg

bonn-hardtberg@adfc-bonn.de

Treffen: 3. Do, Gaststätte *Harmonie* in Endenich, Fongasse 28-30, 19 Uhr

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter alfter@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller (Sprecher) 0160 97 79 55 86

Till Osthöven (Sprecher) 02222-9 95 75 88

Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth
bergischer-rsk@adfc-bonn.de

Stephan Noll (Sprecher & Ruppichterroth)

stephan.noll@adfc-bonn.de 0157 739 369 80

Carsten Klink (Neunkirchen-Seelscheid)

carsten.klink@adfc-bonn.de 0157 84 25 95 34

Josef Westhoff (Much) 02245 - 1356

josef.westhoff@adfc-bonn.de

Bornheim

www.bornheim.adfc.de

bornheim@adfc-bonn-rhein-sieg.de

Rainer Berns (Sprecher)

rainer.berns@adfc-bonn.de 0152 58 90 46 49

Kreis Euskirchen

Silke Bräkelmann 02251-7 64 98

silke.braekelmann@adfc-bonn.de

Christof Hoffmann (Stellvertreter)

christof.hoffmann@adfc-bonn.de

Johannes Varelmann

0175 72 49 440

johannes.varelmann@adfc-bonn.de

Jürgen Reckers juergen.reckers@adfc-bonn.de

Hennef

www.hennef-sieg.adfc.de

hennef@adfc-bonn.de

Klaus Wagner (Sprecher)

klaus.wagner@adfc-bonn.de

Frauke Brandt (Stv. Sprecherin)

frauke.brandt@adfc-bonn.de

Michael Mildner

michael.mildner@adfc-bonn.de

Lohmar

www.lohmar.adfc.de

lohmar@adfc-bonn.de

Martin Heringer (Sprecher) 02246-10 05 99

Petra Rüsing-Peter (Stv. & Presse) 02246-64 75

petra.ruesing-peter@adfc-bonn.de

Jürgen Rosenthal (Touren) 02206-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

Marita Leimgruber (Internet)

marita.leimgruber@adfc-bonn.de

Siegmund Zöllner (Verkehrspolitik)

siegmund.zoellner@adfc-bonn.de

Treffen: Gerader Monat in Lohmar am 3. Do, in der *Netzwerkstatt*, Hauptstr. 27-29, 19 Uhr; in ungeraden Monaten in Wahlscheid am 3. Do im *Forum Wahlscheid*, Wahlscheider Str. 56, 19 Uhr

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Hans-Peter Eckart (Sprecher)

02225-888 61 65

Hans-Günther van Deel

(Stellvertreter & Verkehr)

02225-5619

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

Ludwig Röking (Touren) 02225-13079

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

Uwe Ziem (Presse)

uwe.ziems@adfc-meckenheim.de

Treffen: in ungeraden Monaten am 3. Di, im *Sole d'Italia*, Godesberger Str. 38, Merl

Niederkassel

www.niederkassel.adfc.de

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid 0152 31 93 49 55

Reinhard Hesse (Stv.)

02208 - 92 74 73

reinhard.hesse@adfc-bonn.de

Uwe-Dirk Gallasch 0175 70 91 078

uwe-dirk.gallasch@adfc-bonn.de

Gudrun Hitschler

0157 32 74 78 72

gudrun.hitschler@adfc-bonn.de

Stephan Langerbeins

stephan.langerbeins@adfc-bonn.de

Vilma Plum

vilma.plum@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 19 Uhr,
Restaurant *Zur Post*, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Obere Sieg www.obere-sieg.adfc.de

Eitorf & Windeck

obere.sieg@adfc-bonn.de

Johannes Zimmermann (kom. Sprecher)

johannes.zimmermann@adfc-bonn.de

0172 25 25 859

Heinz Krumkühler (Stv.) 02243 – 41 44

heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de

Andrea Lumma andrea.lumma@adfc-bonn.de

Wolfgang Weinrich

wolfgang.weinrich@adfc-bonn.de

Markus Häusler

markus.haesler@adfc-bonn.de

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de

Jörg Adolph (Touren)

joerg.adolph@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de

Manfred Monreal (Sprecher) 0152 52 79 85 42

manfred.monreal@adfc-bonn.de

Carsten Möhlmann (2. Sprecher) 0174 75 44 978

carsten.moehlmann@adfc-bonn.de

Benedikt Hopmann, Kirstin Krässel

(Presse & Internet) 0157 55 87 27 79

presse-sankt-augustin@adfc-bonn.de

Gerhard Schwarzner (Mitglieder)

gerhard.schwarzner@adfc-bonn.de

Treffen: 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, im *Haus Niederpleis*, Paul-Gerhardt-Str. 5, Sankt Augustin

Siebengebirge

Königswinter & Bad Honnef

siebengebirge@adfc-bonn.de

Lars Düerkop (Sprecher) 0177 54 92 414

lars.duerkop@adfc-bonn.de

Helmut Biesenbach

hbiesenbach@netcologne.de

Frank Bechtloff

frank.bechtloff@adfc-bonn.de

Yvonne Kaspar, Klaus Heyer, Bernhard Steinhaus

Siegburg www.siegburg.adfc.de

siegburg@adfc-bonn.de

Sebastian Gocht (Sprecher) 02241-97 17 03

Felix Franke (Stellvertreter) 02241-146 97 82

felix.franke@adfc-bonn.de

Klaus Beib (Presse) 0151 53 06 85 12

presse-siegburg@adfc-bonn.de

Eric Frey, eric.frey@adfc-bonn.de 0151 2727 0570

Jens Wienströer (Internet) 0178 142 73 09

jens.wienstroer@adfc-bonn.de

Troisdorf

www.troisdorf.adfc.de

troisdorf@adfc-bonn.de

Wolfgang Zeidler (Sprecher) 0174 3 98 89 10

wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de

Gerald Rathjen (Stellvertreter) 0175 2 42 15 94

gerald.rathjen@adfc-bonn.de

Josef Petry (Presse) 0151 5663 2050

josef.petry@adfc-bonn.de

Werner Müller 0151 2110 5603

werner.mueller@adfc-bonn.de

Alexander Dommel 0173 37 17 379

alexander.dommel@adfc-bonn.de

Christian Bogdanski

christian.bogdanski@adfc-bonn.de

Wachtberg www.wachtberg.adfc.de

wachtberg@adfc-bonn.de

Andreas Stümer (Sprecher) 0228-34 87 41

Jörg Landmann (Verkehrspolitik)

joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228-34 89 80

Erwin Schweißhelm (Presse) 0157 34 43 28 06

erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

Renate Zettelmeyer

renate.zettelmeyer@adfc-bonn.de

Joachim Kowalik (Touren)

joachim.kowalik@adfc-bonn.de

Weitere ADFC-Kontaktadressen

ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler

Andreas Owald 02641-3099300

og.kreis-ahrweiler@adfc-rlp.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf 0211-68 70 80

info@adfc-nrw.de nrw.adfc.de

ADFC-Bundesverband

Zimmerstr. 26/27, 10969 Berlin 030-20914 98-0

kontakt@adfc.de www.adfc.de

Bonn

Radstation am Hauptbahnhof

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228-9 81 46 36

radstation@caritas-bonn.de

www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

	März – Oktober	November – Februar
Mo – Fr	6:00 – 22:30 Uhr	6:00 – 21:00 Uhr
Sa	7:00 – 22:30 Uhr	7:00 – 20:00 Uhr
So	8:00 – 22:30 Uhr	8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung

Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228-67 64 79

bikehouse@caritas-bonn.de www.caritas-bonn.de

Siegburg

Radhaus – die Fahrradwerkstatt

Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg

radhaus@awo-bnsu.de 02241-14 73 05

Mo-Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Alfter

Julia Müller 0228-64 84-269
julia.mueller@alfter.de

Bad Honnef

Friederich Watzke 02224-184-378
friederich.watzke@bad-honnef.de

Bornheim

Matthias Kropsch 02222-945-372
matthias.kropsch@Stadt-Bornheim.de

Eitorf

Marius Röhnisch 02243-89-242
marius.roehnisch@eitorf.de

Euskirchen

Meike Mäncher 02251-14-461
mmaencher@euskirchen.de

Hennef

Dominic Drieschner 02242-888-528
mobilitaet@hennef.de

Königswinter

Stefanie Otto 02244-889-181
stefanie.otto@koenigswinter.de

Lohmar

Rupert Eggers 02246-15-149
rupert.eggers@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 02225-917-167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Birgit Hamann 02245-68 71
birgit.hamann@much.de

Neunkirchen-Seelscheid

Judith Depner 02247-303-311
judith.depner@neunkirchen-seelscheid.de

Niederkassel

Fee Rebbe 02208-94 66-819
f.rebbe@niederkassel.de

Rheinbach

Laura Hupperich 02226-917-270
mobilitaet@stadt-rheinbach.de

Ruppichterath

Peter Gauchel 02295-49 23
Peter.Gauchel@ruppichterath.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle 02241-243-726
ulrich.kalle@sankt-augustin.de

Siegburg

mobilitaet@siegburg.de 02241-102-1375

Swisttal

Kornelia Starke 02255-309-622
kornelia.starke@swisttal.de

Troisdorf

Oliver Neugebauer 02241-900-407
(Fahrradbeauftragter) NeugebauerO@troisdorf.de

Wachtberg

Vanessa Beyer 0228-95 44-161
vanessa.beyer@wachtberg.de

Windeck

Tobias Henrichs 02292-601-159
tobias.henrichs@gemeinde-windeck.de

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habedank 02241-13-23 32
(Fahrradbeauftragte, Verkehrskonzepte)
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Ruth Römer 02241-13-38 15
(Radverkehr, Radwegebeschilderung)
ruth.roemer@rhein-sieg-kreis.de

Bonn

Fahrradteam
Felix Maus, felix.maus@bonn.de 77 4476

Reinigung der Radwege
Bonnorange-Servicetelefon 555 27 20

Bauliche Schäden auf Radwegen
Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05
dustin.wilke@bonn.de

Sicherheit an Baustellen
Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen
Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Überwuchs an Radwegen
Amt für Umwelt und Stadtgrün 77 44 99
info-stadtgruen@bonn.de

Ordnungstelefon 77 33 33

Strassen.NRW

Niederlassung Rhein-Berg
Jutta Diekmann, radverkehr-RB@strassen.nrw.de

Niederlassung Ville-Eifel
Anne Behrend & Wulf von Katte
radverkehr-VE@strassen.nrw.de

Bitte beachten Sie: Die Kontaktpersonen in den Kommunen sind nur für allgemeine Fragen zur Fahrradmobilität zuständig, nicht für geführte ADFC-Radtouren. Hierzu bitte die jeweiligen ADFC-Tourenleitungen (Rubrik Tourenprogramm) kontaktieren.

Radroute auf den Spuren von Krieg und Frieden

ADFC präsentiert Tour vom Regierungsbunker zur Brücke von Remagen

Eine besondere Radtour hat der ADFC im Ahrtal entwickelt. Sie führt vom ehemaligen Regierungsbunker in den Weinbergen zwischen Ahrweiler und Dernau zum Friedensmuseum in der Brücke von Remagen. Sie berührt Orte, die mit der Geschichte von Krieg und Frieden zu tun haben.



Auf der 26 Kilometer langen Strecke kommt man immer wieder an Mahn- und Denkmälern vorbei, die zum Nachdenken anregen sollen. Die Tour kann an beiden Museen gestartet werden – oder man steigt zwischendrin ein. Die Route ist einfach: Es sind 230 Höhenmeter zu bewältigen. Nur die Schleife zum Silberbergtunnel ist aufgrund der Steigung und der Wegverhältnisse herausfordernd. Dieser Streckenabschnitt kann aber auch ausgelassen werden.

Für Eisenbahnfans ist sie jedoch ein Muss, denn am Silberbergtunnel erhält man Einblicke in die Geschichte der „Unvollendeten“ – einer 1910 begonnenen Eisenbahnstrecke mit einem Ausblick auf die Pfeiler des Adenbachviaduktes.



Foto: ADFC Ahr

Start am ehemaligen Regierungsbunker

Im Ahrtal verläuft die Route sanft in Richtung Rhein. Auf einigen Streckenabschnitten wird der Ahr-Radweg genutzt. Leider führen Baustellen weiterhin zu kurzfristigen Umleitungen. Mithilfe des QR-Codes auf dieser Seite und der App Komoot sollte man aber immer wieder auf die Strecke zurückfinden.

Über Bad Bodendorf – mit der Kriegsgräberstätte und dem nahegelegenen Tiergehege Schwanenteich – führt die Tour vorbei an Sinzig, wo Gedenktafeln an das ehemalige Kriegsgefangenenlager „Goldene Meile“ und an die Ereignisse im Frühjahr 1945 erinnern. Es geht weiter bis nach Kripp, wo sie den Rhein erreicht. Immer in Sichtweite des Rheins kommen bald die Brückentürme der bekannten Brücke von Remagen in Sicht. Im Westportal befindet sich das Friedensmuseum.



An dieser Stelle verlief bereits vor 2000 Jahren eine Grenze, an der es immer wieder zu Auseinandersetzungen kam. Es war der Limes, der das Römische Reich im Westen von den Germanischen Stämmen östlich des Rheins trennte.

Andreas Oswald

Neue Radwege zwischen Ahr, Wachtberg und Bonn

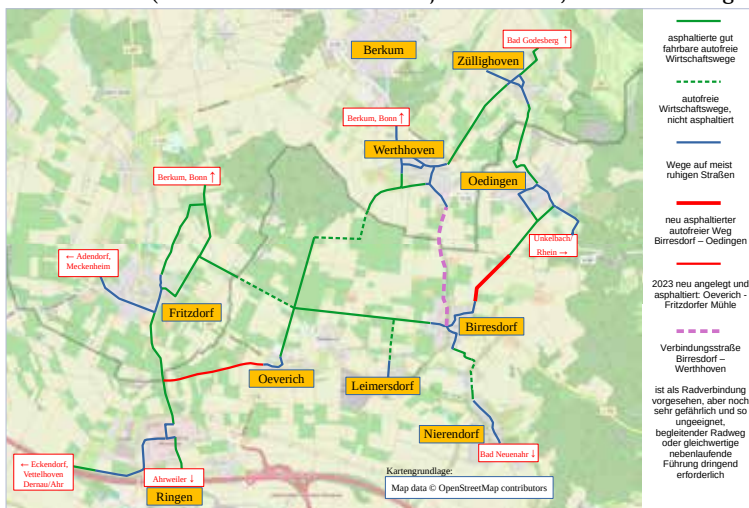
Wachtberg. In diesem Frühjahr ist durch den Ausbau und die Asphaltierung eines Wirtschaftsweges eine attraktive, autofreie Radverbindung zwischen den Ortsteilen Oedingen (Stadt Remagen) und Birresdorf (Gemeinde Grafschaft) entstanden. Damit sind nicht mehr nur die beiden Nachbarorte gegenseitig optimal erreichbar. Für die Einwohner im Kreis Ahrweiler – ob aus Bad Neuenahr, Ahrweiler oder der Grafschaft – verbessern sich dadurch die Möglichkeiten erheblich, mit dem Rad nach Wachtberg, Bad Godesberg oder (auch aus Fritzdorf und Adendorf kommend) über Unkelbach an den Rhein zu gelangen.

Aus Richtung Ringen, Vettelhoven und Ecken-dorf sowie aus Rheinbach werden die Zufahrten zudem durch den bereits 2023 ausgebauten Weg von der Fritzdorfer Mühle nach Oeverich unterstützt. Umgekehrt ergeben sich von Bad Godesberg und Wachtberg aus deutlich verbes-

– Niederbachem – Züllighoven – Oedingen – Birresdorf – Nierendorf – Gimmigen an die Ahr genannt, von wo aus es über den Ahrradweg, Remagen und den Rheinradweg zurückgeht.

Toller Fortschritt, aber ein Netz mit Lücken

Die Karte zeigt mögliche radtaugliche Wege im Umfeld des neu gebauten Abschnitts. Sie verdeutlicht jedoch auch, dass bei einigen



Karte: © OpenStreetMap contributors/ADFC Wachtberg

Wegeilen (in der Karte grün gestrichelt) eine Sanierung der Oberfläche – vorrangig eine Asphaltierung – notwendig wäre, um durchgehend attraktive Netzschlüsse zu ermöglichen.

Eine schmerzhaft Lücke reißt vor allem die für den Radverkehr gefährliche, nahe dem Neubauabschnitt liegende Kreisstraße von Birresdorf nach Werthhoven (violett gestrichelt). Diese Strecke ist zwar sowohl im Radvorrangnetz des Landes NRW als auch im Radnetz des Kreises Ahrweiler als wichtige Verbindung gekennzeichnet. Sie verfügt jedoch trotz hoher Kfz-Verkehrsbelastung weder über einen begleitenden Radweg noch über eine brauchbare Alternative. Im Radwegekonzept des Kreises Ahrweiler ist hier zwar ein Radweg-Neubau vorgesehen, konkrete Zeitplanungen oder entsprechende Absprachen mit dem Rhein-Sieg-Kreis für die notwendigen Planungen sind uns bisher allerdings nicht bekannt.

Erwin Schweisshelm

Foto: ADFC Wachtberg



Ausgebauter Wirtschaftsweg zwischen Birresdorf und Oedingen

serte Routen in die Grafschaft und an die Ahr. Als Beispiel für den Freizeitverkehr sei eine Rundtour von Bad Godesberg über Mehlem

Der höchste seiner Art. Weltweit.

GEYSIR

Andernach

Eine Attraktion im Vulkanpark

Museum.
Schiff.
Geysir.

geysir-andernach.de

Die Stadt Euskirchen hat den Bogen raus

Euskirchen plant einen Radbogen um die Innenstadt und hat uns zum Runden Tisch Radverkehr eingeladen. Wir, Christof Hoffmann, Jürgen Reckers und Silke Bräkelmann, haben die Einladung gerne angenommen.

Der Radbogen ist Teil des Radverkehrskonzepts, weil bislang eine Radroute um die Innenstadt herum fehlt. Die Euskirchener Ringstraßen sind dafür nicht geeignet, da diese durch den Kfz-Verkehr stark belastet sind und im Straßenraum keine Flächen für eine eigene Radinfrastruktur vorhanden sind.

Der Radbogen soll ein Angebot für Radfahrende parallel zu den Euskirchener Ringstraßen schaffen. Abseits von Hauptverkehrsstraßen sollen Fahrradstraßen mit einer Verteilungsfunktion eingerichtet werden. Die Umsetzung erfolgt sukzessive in mehreren Stufen, der Start

beginnt in diesem Jahr mit Beschilderungs- und Markierungsarbeiten.

Wir finden, dass der Radbogen eine runde Sache ist, um die Radinfrastruktur zu verbessern. Wir werden die Umsetzung mit Interesse verfolgen und weiter berichten.

Silke Bräkelmann



Quelle: Meike Müncher, Stadt Euskirchen

Radpendlerrouten münden in den neuen Radbogen

Bonn | Hardtberg

1. Treffen der Ortsgruppe Bonn | Hardtberg

Bonn. Früher gab es neben den Stadtteilgruppen in Beuel und Bad Godesberg auch zwei Gruppen in Alt-Bonn und im Hardtberg. Das ist allerdings schon gut zwei Jahrzehnte her. Jetzt hat der Vorstand einen neuen Versuch gestartet, eine gemeinsame Stadtteilgruppe Bonn | Hardtberg zu beleben. Denn die Arbeit vor Ort von Aktiven, die sich in ihren Vierteln auskennen, ist wichtig. Und auch gemeinsame Touren und geselliges Miteinander soll es geben.



15 Interessierte kamen zum ersten Treffen der neuen Ortsgruppe Bonn | Hardtberg.

Im Juli hatte der neue ADFC-Kreisvorsitzende Peter Lorscheid die Mitglieder in Bonn und im Hardtberg zu einer ersten Radtour eingeladen, die vom Poppelsdorfer Schloss zum Rhein führte und schließlich im gemütlichen Biergarten der Gaststätte *Harmonie* in Endenich ein geselliges Ende fand. Da wurden schon die ersten Ideen für die Stadtteilgruppe ausgetauscht.

Künftig will sich die Gruppe an jedem 3. Donnerstag im Monat treffen, jeweils um 19 Uhr in der *Harmonie* in Endenich. Alle Interessierten sind herzlich zu diesen Treffen eingeladen. Wer aktiv werden will kann sich auch wenden an: bonn-hardtberg@adfc-bonn.de
Ralf Schweighöfer

Kennedybrücke: ADFC-Beuel sagte Danke

Beuel. Man kann sich kaum vorstellen, was aktuell im Berufsverkehr auf der Kennedybrücke zwischen Beuel und Bonn los ist. Als Aktive der Ortsgruppe Beuel Mitte Juli von 8 bis 10 Uhr auf der Brücke standen, um den Radlern zu danken, fuhren in nur zwei Stunden 1237 Radler über die Brücke. Das waren deutlich mehr als die 705 passierenden Pkw!

Mit fünf verschiedenen Plakaten wiesen die Aktiven auf die wichtige Rolle des Radverkehrs hin. Und obendrauf gab es eine süße Dankeschön-Geste für die Pendler als Zeichen für die überaus große Bereitschaft zur Radnutzung. Die Rosinenbrötchen und Traubenzuckerlollies fanden riesiges Interesse.



Abgeklatscht: Zur Belohnung gab es ein Rosinenbrötchen

Die Rosinenbrötchen und Traubenzuckerlollies fanden riesiges Interesse.

Nahezu alle während der Aktion vorbeifahrenden Radler zeigten durch Zuruf oder Gesten



Fotos: Jakob Zacharias

Mit Juli dankten Aktive des ADFC Beuel den Radfahrern auf der Kennedybrücke, dass sie mit dem Rad unterwegs sind. Seit Sperrung der Nordbrücke hat sich die Zahl der Radler von täglich rund 8000 auf über 20.000 mehr als verdoppelt.

Begeisterung pur. Sogar mehrere Pkw-Insassen reagierten auf unsere Aktion positiv. Schließlich war zufällig sogar die zuständige Polizei-Bezirksbeamtin aus der Beueler Dienststelle anwesend und bot für Kooperationsmöglichkeiten, ganz allgemein, ihre Unterstützung im Alltag an. Fazit: Das war eine durchschlagend erfolgreiche Aufmerksamkeitskampagne für den Radverkehr in der derzeitigen Verkehrskrise Bonns.

Stefan Wienke



Gut gemacht: Aktive des ADFC in Beuel

LIEFERDIENST IN UND UM BONN HERUM



MOMO-TELEFON
0228 / 46 27 65

Anrufen →
Mailen →
Surfen →
Bestellen →
Einkaufen →

ABO@BIOLADEN.COM
WWW.BIOLADEN.COM
WWW.MOMOSHOP.DE

HANS-BÖCKLER-STRASSE 1
53225 BONN-BEUEL

Einladung zur

2. Mitgliederversammlung 2026

Liebe ADFC-Mitglieder.

Die verkehrspolitische Lage in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis ist herausfordernd und turbulent. Wird der Radverkehr ausgebremst oder gefördert? Diese und weitere Themen möchten wir mit Euch auf einer weiteren Mitgliederversammlung in diesem Jahr diskutieren.

Wir laden zur zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung 2026 ein für

**Mittwoch, 18. November 2026
um 18 Uhr**

in der Katholischen Familienbildungsstätte in der Lennéstraße 5 in Bonn-Zentrum.

Tagesordnung:

1. Information und Diskussion über Aktivitäten des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu den Auswirkungen der Sperrung der Nordbrücke auf den Radverkehr in Bonn und der Region
2. Bericht aus der ADFC-Strukturgruppe
3. Nachwahl eines/einer Schatzmeisterin und eines/einer stellvertretenden Messeleiter:in
4. Zukunft der Mehrtagestouren

5. Beratung fristgerecht schriftlich eingereicherter Anträge

6. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung sind zu richten an vorstand@adfc-bonn.de. Nach § 8 (4) unserer Satzung sind alle Mitglieder antragsberechtigt, die das 12. Lebensjahr vollendet haben. **Anträge zur Tagesordnung müssen schriftlich mit Begründung mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis zum 4. November 2026, bei einem der beiden Vorsitzenden eingegangen sein.** Verspätete Anträge bedürfen der Zulassung der Mitgliederversammlung.

Unterlagen zur Mitgliederversammlung werden bis spätestens fünf Tage vor der Mitgliederversammlung bereitgestellt unter: <https://www.adfc-bonn.de/Mitgliederversammlung> (bitte Großschreibung beachten!). Der Zugang erfolgt mit Username Mitglied und Passwort MV2026-2.

Bitte denkt daran, zur Mitgliederversammlung den ADFC-Mitgliedsausweis mitzubringen. Wir freuen uns auf rege Teilnahme und eine gute Diskussion.

**Annette Quaedvlieg und Peter Lorscheid
sowie alle Vorstandsmitglieder
des ADFC Bonn/Rhein-Sieg**



CRITICAL MASS – EINE FRÖHLICHE FAHRT DURCH DIE STADT

BONN: Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr,
ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

BAD NEUENAHN: Ab März: Radeln für ein fahrradfreundliches Ahrtal
Jeden 1. Samstag im Monat, 11 Uhr, ab Bahnhof Bad Neuenahr

You love:
Einfach
losradeln?
welove you.



welo

Dein Fahrradmietsystem
in Bonn und der Region

Scan mich
& radel los



Gemeinsam für euch:

Die Niederlande, gar nicht so flach

Berge und Wasser, und City-Hopping von Limburg bis Friesland

Fotos: Gerd Terstegen

Das ist die schönste Hubbrücke in Friesland in den Niederlanden, meint unsere Autorin Gondula Radtke.

Der Markt in Maastricht, „Appelgebak met Slagroom“ und ein Familientreffen in Workum am IJsselmeer haben uns im Mai dieses Jahres zu einer zwölfägigen Radtour verleitet. Uns? Das sind Rückenwind-Redaktionsleiterin Gondula Radtke und ihr Mann Gerd Terstegen.

In den Niederlanden Fahrrad zu fahren ist eine Freude. Die überall vorhandenen und gut ausgeschilderten Radwege sind in hervorragendem Zustand und führen oft weitab vom Straßenverkehr durch sehenswerte Städtchen, abwechslungsreiche Landschaften und Naturschutzgebiete. Da macht das Radfahren umso mehr Spaß.

Berge? Ja, Berge.

Die Anreise per Bahn nach Aachen verläuft unerwartet problemlos. Die 48 Kilometer bis Maastricht führen uns über das Dreiländereck Niederlande, Belgien und Deutschland mit dem höchsten Berg der Niederlande, dem 323 Meter hohen Vaalserberg. Da müssen wir erst mal ordentlich strampeln, bevor es auf der anderen Seite wieder bergab geht.

In **Maastricht** bleiben wir zwei Nächte und erleben die vielen Sehenswürdigkeiten zu Fuß. Der große, bunte und vielfältige Wochenmarkt am Freitag ist allein schon eine Reise wert. Wir genießen auch den Stadtteil Wyck auf der „Schäl Sick“ der Maas, den schattigen Park mit Stadtmauer und die Kneipenszene am t’Bassin, einem Yachthafen mit mediterranem Flair. Der Knaller mitten in der Altstadt ist allerdings die gotische Dominikanerkirche aus dem 13. Jahrhundert, die seit ca. 200 Jahren keine religiöse Funktion mehr hat, und inzwischen eine Buchhandlung beherbergt. Weiter geht es auf dem **Maasradweg**. Wir folgen



Die etwas andere, ehemalige Dominikanerkirche in Maastricht



Navigation kinderleicht mit dem Knotenpunktsystem

überwiegend unserer Komoot-Route, ab und an nutzen wir auch das dichte Netz von Knotenpunkten, deren Radstrecken mal am Wasser entlang, mal zu bunten kleinen Orten führen. In Venlo mischen wir uns in der schönen Altstadt unter die vielen deutschen Touristen, die hierher zum Shoppen kommen.

Der Maasradweg bietet abwechslungsreiche und immer wieder hügelige Landschaft und wunderschöne Strecken, vor allem durch das

Naturschutzgebiet Vortumsche Bergen mit bewaldeten Flusssdünen. Ab zwölf Kilometer vor Nijmegen geht es wieder z.T. steil bergauf, dafür ist die Einfahrt in die Stadt eine lange, sanfte Abfahrt durch Wald bis mitten in die Stadt, ohne Autoverkehr, das tut gut.



So radeln wir gern – immer an der Maas entlang

Tag der Befreiung

Wir sind zu einer Zeit unterwegs, während der in den Niederlanden überall Veranstaltungen zum Ende des II. Weltkrieges und der Naziherrschaft stattfinden. In **Deventer**, einer malerischen







Jetzt buchen!



ERLEBE UNSERE RAD- UND SCHIFFSREISE IN NORDHOLLAND

www.fahrradreisen-wanderreisen.de/31965

Reisebüro Platzdasch · Telefon 0 36 95 / 62 20 73
 Johann-Theodor-Roemhildt-Str. 6 · 36433 Bad Salzungen
www.fahrradreisen-wanderreisen.de

Hansestadt an der Ijssel und eine der ältesten Städte der Niederlande, nehmen wir abends vor der Kathedrale an der Toten-Gedenkfeier für Opfer des II. Weltkrieges teil. Es gibt ergreifende Reden und getragene Musik, das Gedenken



Gedenkfeier an der Kathedrale in Deventer

richtet sich an die Opfer bei der eigenen Bevölkerung und den kanadische Soldaten, die als Befreier kamen. Erinnert wurde auch an einen deutschen Soldaten, der Menschen gerettet hat und dafür gestorben ist. Der Grundtenor ist das Thema Versöhnung, insgesamt sehr anrührend.

Auf dem Weg nach **Zwolle** – ebenfalls eine Hansestadt – radeln wir an der Ijssel entlang und finden wie fast jeden Tag einen Rastplatz in der Natur, diesmal an einem See. Abends in der Stadt erleben wir die große Feier der Befreiung von Besatzung und Nazi Herrschaft, überall gibt es Musik und Bierstände, es ist ein großes Fest mit friedlicher, angenehmer Atmosphäre.

Wasser? Ja, das ist normal hier

Inzwischen ist die Landschaft tatsächlich durchgehend flach und die Strecken verlaufen sehr oft entlang eines Gewässers und über kleine Brü-



Stadtkanäle, so genannte Sloten, in Friesland

cken, meistens an Kanälen. Wir genießen nicht nur die guten Radwege und die Abwesenheit von Straßenverkehr, sondern auch die friedvolle Ruhe und den weiten Blick über die Landschaft. Neben der Schleuse in Lemmer und an einer der vielen Hub-Brücken erfüllt sich Gerds Wunsch – genau hier „Appelgebak met Slagroom“ zu verdrücken, eine Erinnerung an Bootstouren in jungen Jahren ...

In **Friesland** wird die Landschaft von Kanälen, Brücken und winzigen, historischen Orten geprägt. Wir erreichen das Ferienhausgebiet mit Yachthafen in Workum, ein Kilometer von Strand und Ijsselmeer entfernt. Hier verbringen wir vier Tage mit Familienmitgliedern, gehen bummeln, essen

Matjesbrötchen, machen Strandspaziergänge und faulenzen. Einen Tag am Wochenende machen alle einen Radausflug nach Hindelopen und Stavoren, es sind auch sehr viele Rennrad-Gruppen unterwegs, ebenso eine Gruppe mit alten Zündapps, die können wir schon von weitem riechen.



Workum am Ijsselmeer

Als die Familienmitglieder sich in die Autos setzen, um nach Hause zu fahren, schwingen Gerd und ich uns wieder auf unsere Räder. Bis **Leeuwarden** geht es immer an Kanälen entlang, sehr flach, sehr ruhig, fernab vom Autoverkehr. In Leeuwarden nehmen wir die Bahn bis Winschoten. Das Umsteigen in Groningen ist problemlos, Fahrstühle sind groß genug für uns beide mit gepackten Rädern.

Unsere letzte Fahrradstrecke führt von Winschoten nach Papenburg, 32 Kilometer, nochmal viel am Wasser entlang und sogar mit Rückenwind. Hinter der Grenze sind die Radwege nicht mehr in so gutem Zustand, die Niederländer können



Autorin Gondula Radtke und ihr Mann Gerd Terstegen genießen „Apfelgebak mit Slagrom“ in Lemmer.

es eben besser. Papenburg hat einen hübschen Stadtkern an einem Kanal mitten in der Stadt, mit vielen kleinen Brücken, eine Seite des Kanals ist sogar autofrei. Der Zug zurück nach Bonn ist ziemlich leer, hat am Ende zwar 45 Minuten Verspätung, aber wenigstens ohne Umsteigen.

Gondula Radtke



**Radreisen in Europa
und weltweit:
Trekkingbike, Rennrad,
MTB, E-Bike.**



**www.
biketeam-radreisen.de**

Tinnitus?

Sie fühlen sich durch ein Ohrgeräusch belastet und möchten erfahren, ob eine Linderung möglich ist?



Dann vereinbaren Sie gerne einen **kostenfreien Beratungstermin** mit uns!

Bonn Bornheimer Straße 156
Fon: 0228 963 973 – 30

Bornheim Königstraße 59
Fon: 02222 92 99 99 – 3

Rheinbach Himmeroder Wall 14
Fon: 02226 885 900 – 0

 **HÖRAKUSTIK
HERMELER**

terzo® Gehörtherapie
Meisterhafte Hörsysteme

www.hoerakustik-hermeler.de

Zum Kröller-Müller-Museum bei Arnheim

Tipp für eine sommerliche Rad-(Kul)Tour in unserem Nachbarland

Fotos: Barbara Böhm

Traditionelle holländische Wind-Energieanlage

Schon seit langem wollen wir das Kröller-Museum südlich von Arnheim besuchen. Es ist sehr idyllisch gelegen: Im Naturschutzgebiet De Hoge Veluwe befindet sich ein großer Skulpturenpark und mitendrin das Museum mit einer großen van-Gogh-Sammlung, so viel wissen wir. Also nehmen wir uns Anfang Juni drei Tage Zeit dafür.

Erster Tag: Fahrt mit den Rädern im RE5 nach Wesel (pünktlich!) und dann weiter mit dem Rad. Es folgt das typische Niederrhein-Fahrerlebnis: über ruhige Wege geht es ohne Steigungen durch Rheinauen, über Deiche mit Schafherden, durch kleine Städtchen und Dörfer immer in Richtung Nordnordwest. Leider ist das Wetter nicht ganz auf unserer Seite, noch sind lange Hosen angesagt, der Wind kommt von vorne und auch die Luftfeuchtigkeit ist stellenweise höher als 100 Prozent.

Eine Kaffeepause in der Bäckerei an der Kirche in Drees (Empfehlung!) hilft über den ersten Regenschauer hinweg, danach ist es wieder schöner. In Emmerich machen wir eine Picknick-

pause am Rheinufer und dann geht es auch bald bei Elten über die Grenze in unser Nachbarland. Hier ist die Radwegeführung noch einmal schöner. Über die IJssel erreichen wir dann Arnheim. Der Kreisverkehr für die Radfahrer liegt kreuzungsfrei eingebettet im Auto-Kreisverkehr. Gut



Schafe auf dem Deich

für uns: die Radunterführungen halten uns den Regen vom Leib! Leider ist es etwas später geworden als gedacht, und die Jugendherberge liegt drei km außerhalb auf einer Anhöhe, so dass die Stadtbesichtigung von Arnheim leider ausfällt.

Am nächsten Morgen geht es gut erholt und bei erst einmal trockenem Wetter weiter zum



ANSPRUCHSVOLL
REISEN IM
5* BIKELINER-BUS

Die schönsten Rad-Reisen durch ganz Europa!

RADREISEN

2026/2027



AUFGEPASST!

Ende Oktober erscheint unser neuer
Radreise-Katalog 2027 mit vielen
neuen Radreisezielen!

*Bereits jetzt finden Sie eine Vielzahl
neuer Reisen unter www.schuy-reisen.de.*

Fahrradurlaub ohne große Planung & Kompromisse!
Ihr eigenes E-Bike kommt einfach mit in den Urlaub.
Reisen in 5* Bikeliner-Bussen mit Rad-Anhänger.



kostenfreie Rufnummer:
☎ 0800 - 25 20 25 03
www.schuy-reisen.de



Museum. Dorthin sind es nur 17 Kilometer. Auf halber Strecke liegt der Eingang zu De Hoge Veluwe. Im Naturschutzgebiet wechseln sich Heide- und Waldgebiete ab, die Radwege sind sehr gut geführt, ein Erlebnis! Und dann das Museum: vom ebenerdig großzügig angelegten



Kunst am Ijsselufer

Ausstellungsgebäude über die sehr schön präsentierte Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts mit Schwerpunkt van Gogh bis hin zum weitläufigen Skulpturenpark mit 200 Werken moderner Künstler – ein Traum! Wir durchwandern erst den Außenbereich, und als das drohende Gewitter ernst macht, wechseln wir nach drinnen. Uns fällt es schwer, den Museumsbesuch zu beenden, doch die anschließende Fahrt durch



Im Skulpturenpark des Kröller-Müller Museums

De Hoge Veluwe und weiter nach Südosten durch schnuckelige niederländische Landschaften entschädigt uns. Die nächste Übernachtung haben wir in Doesburg organisiert, einer kleinen, gut erhaltenen Hansestadt an der IJssel. Wir haben ein B&B in einem historischen Stadt-

haus gebucht. Sehr schön, inklusive liebevoll zubereitetem Frühstück.

Die letzte Etappe beginnt, wir wollen in Wesel wieder die Bahn nehmen. Wir fahren entlang der „Oude IJssel“ in Richtung Norden und genießen wieder die wunderschön angelegten Radwege und -Routen, diesmal mit Wind von hinten. An der Grenze wird der kleine Fluss zur IJssel und die Landschaft ist schlagartig deutlich nüchterner gestaltet. Der niederländische Flair ist weg, aber auch im westlichen Münsterland und im Kreis Wesel sind die Radrouten gut und ruhig geführt. Ohne Regen erreichen wir den zu unserem



In der alten Hansestadt Doesburg

Glück leicht verspäteten RE5 mit ausreichend Fahrradstellplätzen, so dass wir bequem wieder nach Bonn zurückgelangen.

Fazit: Unser Nachbarland ist mit dem Rad (und der Bahn) leicht zu erreichen und immer eine Radtour wert. Tipp: Lieber noch ein bisschen mehr Zeit für Besichtigungen einplanen – wir hätten gerne mehr von Arnheim gesehen. Unsere Tour ist nur ein Beispiel für viele Radreisen, die man in den Niederlanden ganz einfach planen und unternehmen kann. Einfach mal ausprobieren!

Hinweis: Dieser Bericht wurde nicht von der niederländischen Fremdenverkehrsorganisation gesponsort. Er gibt einzig und allein unsere ehrlichen und persönlichen Eindrücke wieder.

Barbara und Georg Böhm

Mit Tomas Meyer-Eppler Frühling am Bodensee

vom 15. bis 22. April 2027

Traumhafte Radreise durch 3 Länder

Sechs Übernachtungen
in Konstanz, eine Über-
nachtung in Bregenz

Komplette Umrundung
des Bodensees

Besuch der Blumeninsel
Mainau und der Weltkul-
turerbe-Insel Reichenau

Stadtbesichtigungen in
Konstanz, Bregenz
und Lindau

Tagestour zum Rheinfall
bei Schaffhausen



465 km in sieben Tagen,
nur wenige Abschnitte
mit Steigungen

Preis ab 990 Euro
(inkl. Bahnfahrt
ab und bis Bonn)



Kontakt und weitere Infos

tomas@meyer-eppler.de

www.tme-radreisen.de

Radreisevorträge im Herbst & Winter

Abwechslungsreiches Programm im Katholischen Bildungswerk

Mittwoch, 7. Oktober 2026

Italien: Immer wieder wunderbar!

Ein Vortrag von Barbara und Georg Böhm

Im April 2025 unternahmen die Reiseradler Barbara und Georg Böhm eine abwechslungsreiche Tour durch Italien. Die Reise durch die Kulturlandschaften am Po und in Umbrien führte durch altbekannte, lebendige Städte wie Mantua, Florenz, Arezzo, Perugia und einige mehr. Freuen Sie sich auf frühlingsfrische Impressionen aus Bella Italia!



Foto: Barbara Böhm

Deutsch-Deutsche Geschichte an der Grenze zwischen Österreich und Ungarn

Mittwoch, 11. November 2026

Auf der VeloSud vom Atlantik ans Mittelmeer

Ein Vortrag von Thomas Meier

Von Bayonne bis Les Barcares führt die Velo-route 81, auch VeloSud genannt, entlang der



Foto: Thomas Meier

Alle Vorträge laufen im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstraße 60, in Bonn-Zentrum. Einlass ist zwischen 18:30 und 19:00 Uhr. Danach bleiben die Türen verschlossen!

Pyrenäen. Diese befährt Thomas Meier im Juni 2025 und nimmt uns in seinem Vortrag mit auf kleine Sträßchen und Bahnradwege, durch Mittelalter- und Fahrradstädte, zu Höhlen und Schluchten und weiter bis zu den Pferden und Flamingos der Camargue. Und nebenbei spielen auch Ufos und Vincent van Gogh eine Rolle!

Mittwoch, 2. Dezember 2026

Immer am Wasser lang ...

Ein Vortrag von Klaus Neubeck



Foto: Klaus Neubeck

Ab Havelberg entlang der Elbe, dem Elbe-Lübeck-Kanal bis zur Ostsee und weiter an der Küste nach Norden bis zur Holsteinischen Seenplatte. Durch einsame Elbauen in die Hansestadt Lübeck. Von Travemünde zum Timmendorfer Strand und zum Abschluss zu den Seen der Holsteinischen Schweiz rund um Eutin und Plön.

Weitere Vorträge folgen am 13. Januar, 3. Februar und 3. März. Darüber informieren wir in der nächsten Ausgabe des Rückenwind.

Wussten Sie schon ...

... dass Fahrradfahren auf Helgoland seit 1970 verboten ist?

Deutschlands einzige Hochseeinsel ist sehr klein. Die Hauptinsel misst gerade mal einen Quadratkilometer. Schon 1970 wurde per §50 StVO das Fahrradfahren verboten. Warum?

- Der Platz ist begrenzt – auf den ohnehin engen Wegen drängen sich in der Hochsaison bis zu 4500 Gäste täglich.
- Der Schutz für Naturgebiete mit empfindlicher Flora und Fauna hat Vorrang.
- Der besondere Charakter und die Ruhe der Insel müssen bewahrt werden.

Ausnahmen gelten für Menschen mit Behinderungen und bestimmte Berufsgruppen wie Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz, Handwerker und Ärzte. Auch einheimische Kinder bis zu ihrem 14. Lebensjahr dürfen zwischen Oktober und April Fahrradfahren, um ihre Mobilitätsbedürfnisse zu berücksichtigen und



Naturschutz geht vor, kein Radfahren auf Helgoland

ihnen die Möglichkeit zu geben, das Radfahren zu erlernen.

Ganz aufs Rollen muss man nicht verzichten: Tretroller sind erlaubt und erfreuen sich großer Beliebtheit – bei Einheimischen wie Besuchern. Ob das allerdings dem Naturschutz und den Menschenmengen auf engen Wegen zuträglich ist, bleibt abzuwarten.

Gondula Radtke (Text und Bild)

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr

Samstag
9:30-14:00 Uhr

Tourenprogramm aktuell im Netz

Genießen Sie die Vielfalt der Touren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen. Für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme an Tagestouren kostenlos und im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schauen Sie auch ins Tourenprogramm auf unserer Webseite. Dort werden kurzfristig immer wieder weitere Touren eingestellt. Und dort finden Sie auch die Ziele vieler der hier genannten regelmäßigen Touren, etwa der Dienstagstouren und der Feierabendtouren.

Geben Sie ein: <https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Di, 1. September

Bonn

GROSSE Dienstagsrunde zum Krewelshof

100-km-Runde über Berg und Tal zum Krewelshof

Info: 100 km; 15-18 km/h; schwer; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 5,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 01739801770

Di, 1. September

Beuel

KLEINE Dienstagstour zum Krewelshof

Wir radeln zunächst zur Sieg und von dort über Gut Leidenhausen und Rösrath zum Krewelshof (Möglichkeit einer Einkehr) in Lohmar. Von dort dort an der Agger entlang über Troisdorf zurück nach Bonn

Info: 50 km; 15-18 km/h; mittel; flach

Treff: 10:30 Uhr Beuel Rheinufer, vor China-Schiff

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Di, 1. September

Meckenheim

Feierabendtour Meckenheim

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim, mit Einkehr nach Absprache.

Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225 8886165

Di, 1. September

Bonn

Feierabendtour Bonn

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.

Info: 20-39 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18 Uhr Schlossweiherbrücke Poppelsdorf

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 02283862370

Mi, 2. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, 60-100 km, Durchschnittsgeschwindigkeit 22-25 km/h, 200-600 Höhenmeter

Info: 80 km; 22-25 km/h; schwer; bergig

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228622250

Do, 3. September

Bornheim

Feierabendtour im Vorgebirge und Umgebung

Wir treffen uns zu einer Tour durch das Vorgebirge und die nähere Gegend. Bei Interesse mit Einkehr.

Info: 35 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Andrea Pöpperl, Tel: 015114311292



Die Landlust
Gerhard-Boeden-Str. 1
hinter dem Hofladen
53340 Meckenheim

Öffnungszeiten
Mittwoch bis Sonntag
10:00-18:00 Uhr

02225 / 83 67 304
info@Die-Landlust.de

Do, 3. September

Hennef

Flott nach Hangelar

Über Niederpleis, ICE-Trasse, durch den Golfplatz nach Hangelar, rund um den Flughafen zurück nach Hennef.

Info: 30 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18 Uhr Bhf. Hennef / Hennefer Wirtshaus

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Franz Böhm, Tel: 016093839325

Fr, 4. September

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben, anschließend Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; flach

Treff: 18 Uhr Hoher Rain 27, kath. Kirche Rheidt

Kosten: Nichtmitglied 2,00 €

Leitung: Gerhard Stenzel, Tel: 01608405464

Sa, 5. September **Meckenheim** **Naturpark Hohes Venn und Vennbahn**

Diese anspruchsvollere Tour führt uns von Simmerath über Monschau durch den Naturpark Hohes Venn bis Weywertz in Belgien und zurück über den Vennbahnradweg.

Info: 76 km; 15-18 km/h; schwer; bergig
Treff: 9 Uhr Bhf. Meckenheim, Anmeldung bis 3.9
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225 8886165

Sa, 5. September **Niederkassel** **Verkehrspolitische Radtour**

25 Jahre nach der Gründung des ADFC Niederkassel sehen wir uns an, was in dieser Zeit im Süden der Stadt für den Radverkehr erreicht wurde – und was noch zu tun bleibt.

Info: 15 km; < 15 km/h; einfach; flach
Treff: 10:00 Uhr Niederkassel Rathaus
Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0152 31934955

Sa, 5. September **Bonn** **Neubürgertour: Diplomatie in Bonn**

Wir besuchen ehemalige Botschaften und Residenzen von Ländern wie Iran bis Nepal.

Info: 20 km; < 15 km/h; einfach; hügelig
Treff: 11:00 Uhr Am Poppelsdorfer Weiher
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Lars Düerkop, Tel: 01775492414

So, 6. September **Meckenheim** **4. Radtour mit dem Verein „Wir für Inklusion“**

Durch die Obstplantagen rund um Meckenheim

Info: 18 km; < 15 km/h; einfach; flach
Treff: 10:00 Uhr Bahnhof Meckenheim
Kosten: Nichtmitglieder 1,00 €
Leitung: Torsten Herzog, Tel: 02225836821

Di, 8. September **Bonn** **Dienstagstour nach Hilberath**

Wir radeln zu Sampels Hofcafé in Hilberath.

Info: 80 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170 1290576

Mi, 9. September **Meckenheim** **Mittwochstour Meckenheim – Panoramaroute**

Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo in die Umgebung Meckens.

Info: 46 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 13:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225 8886165

Schlechtes Wetter?

Haben Sie Zweifel, dass eine Tour mit Blick auf die Wetterlage stattfindet, können Sie die Tourenleiter anrufen, oder sich im ADFC-Tourenportal informieren unter:
<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Mi, 9. September **Bonn** **Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln, 60–100 km, Durchschnittsgeschwindigkeit 22–25 km/h, 200–600 Höhenmeter

Info: 80 km; 22-25 km/h; schwer; bergig
Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Mi, 9. September **Troisdorf** **Feierabendtour – Agger und Wahner Heide**

Wir fahren vom Fischerplatz zur Agger und Richtung Lohmar, dann umrunden wir den Flughafen Köln/Bonn größtenteils auf schönen Wegen durch die herbstliche Nordheide. Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 28 km; 15-18 km/h; einfach; flach
Treff: 18:00 Uhr Am Bürgerhaus 2, Fischerplatz
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Dirk Balshüsemann, Tel: 0151 17151707



Feriengäste, Geschäftsleute,
Wanderer, Biker und Kletterer
hier können Sie Ihren

Aufenthalt in der Eifel genießen

Unser familiär geführtes Gästehaus verfügt über 6 Doppelzimmer, alle mit Balkon, Bad mit ebenerdiger Dusche, SAT-TV, kostenfreies WLAN, reichhaltiges Frühstück, E-Ladestation (Wallbox) in der Garage, abschließbare Fahrradgarage und kostenfreie Parkplätze.



Gästehaus
Am
Hochsimmer

Monika und Achim Müller
Alte Schulstraße 4, 56729 Eitringen

Mobil (+49 157) 72 67 39 57

info@gaestehaus-am-hochsimmer.de

www.gaestehaus-am-hochsimmer.de

Do, 10. September **Bad Godesberg** **Feierabendtour Bad Godesberg**

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 18:00 Uhr Moltkestraße, Bahnhofsvorplatz
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Wird noch bekannt gegeben

Fr, 11. September **Niederdollendorf** **Feierabendtour Siebengebirge**

Nähere Informationen kurz vor der Tour im Internet
Info: 50 km; 19-21 km/h; schwer; bergig
Treff: 17:00 Uhr Fähre Niederdollendorf
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Helmut Biesenbach

Bitte melden: Weibliche Tourguides gefragt!

Du interessierst Dich für Kultur, Natur oder kennst Dich gut in deiner Heimat aus? Und Du hast Lust, anderen das Radfahren nahe zu bringen? Wir suchen – insbesondere weibliche – Verstärkung für unser Tourguide-Team. Hilfe bei der Planung und Durchführung von Radtouren bekommst Du natürlich von uns. Melde Dich einfach bei uns unter:
tourenleitung@adfc-bonn.de.

Sa, 12. September **Hennef** **Exkursion zu Kirchenorgeln an der Sieg**

Radtour zu vier Kirchen in Hennef, Eitorf und Umgebung. Mit Besichtigung und Orgelführung.
<https://orgelkultur-rhein-sieg.de/orgelexkursionen/>
Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 9:30 Uhr Kirchstraße 8, St. Simon und Judas
Kosten: Teilnehmer 30,00 € (Mittagessen inkl.)
Leitung: Rainer Berns, Tel: 0152 58904649

So, 13. September **Windeck** **MTB Sonntagsrunde mit Andrea & Wolfgang**

Alle Touren sind als reine Mountainbiketour konzipiert, wir fahren auf unbefestigten Wegen, mit unebenem Untergrund ist zu rechnen (Helmpflicht).
Info: 40 km; < 15 km/h; mittel; hügelig
Treff: 9:15 Uhr Bhf. Herchen (Stromberger Str.)
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Andrea Lumma

So, 13. September **Siegburg** **Waldführung auf dem Rad: Urwald in Lohmar?**

Gibt es bei uns Urwald? Wie sähe der aus? Und gehen Bäume auch auf die Toilette? Ganz banale Alltagsfragen, beantwortet von einem ausgebildeten Waldführer im Urwaldprojekt in Lohmar
Info: 40 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 10 Uhr Bhf. Siegburg/Bonn, Europaplatz
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Felix Franke, Tel: 0173 5726535

Di, 15. September **Bonn** **Waldtour am Dienstag**

Wir radeln durch den Lohmarer Wald nach Much und Neunkirchen, es geht auch durchs Naafachtal.
Info: 70 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 9801770

Di, 15. September **Beuel** **Feierabendtour Beuel**

Das Ziel wird bei Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 20-39 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 18:00 Uhr Beuel Südseite Kennedybrücke
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Di, 15. September **Meckenheim** **Feierabendtour Meckenheim**

Wir fahren gemütlich rund um Meckenheim, mit Einkehr nach Absprache.
Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 18:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225 8886165

Mi, 16. September **Bonn** **Rennradeln nach Feierabend**

Flottes Rennradeln, 60–100 km, Durchschnittsgeschwindigkeit 22–25 km/h, 200–600 Höhenmeter
Info: 80 km; 22-25 km/h; schwer; bergig
Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Do, 17. September **Bornheim** **Feierabendtour im Vorgebirge und Umgebung**

Wir treffen uns zu einer Tour durch das Vorgebirge und die nähere Gegend. Bei Interesse mit Einkehr.



20-JÄHRIGES JUBILÄUM

Feiert mit uns! ♥



12.9. AB 12 UHR



MUSIK



HÜPFBURG



KINDERSCHMINKE



COCKTAILS



Karl-Kaufmann-Weg 31,
53913 Swisttal



20
JAHRE

VOLLER LEIDENSCHAFT
UND EISLIEBE!



*Wir freuen uns
auf euch! ♥*

Euer Team Casa del Gelato ♥



Teilnahmebedingungen für die Tagestouren des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

ADFC-Mitglieder und ebenso Nichtmitglieder sind herzlich zur Teilnahme an unseren Touren eingeladen (auf eigene Gefahr). Kinder unter 14 Jahren benötigen eine erwachsene Begleitperson. Für ADFC-Mitglieder sind **Tagestouren** kostenlos.

Organisation: Die Tagestouren werden im Namen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg durchgeführt. Die Tourenleiter können Teilnehmer von Touren ausschließen.

Wetter: Haben Sie Zweifel, dass eine Tour mit Blick auf die Wetterlage stattfindet, können Sie die Tourenleiter anrufen oder sich im ADFC-Tourenportal informieren.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und der StVZO entsprechen.

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Tourenangaben: Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben Länge auch Anstiege und Tempo angegeben.

Pannen: Plattfüße sind die häufigste Pannenursache auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und Werkzeug zum Wechseln des Schlauchs erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

Info: 35 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 17:00 Uhr Rathausstraße

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Rainer Berns, Tel: 0152 58904649

So, 17. September

Sankt Augustin

Feierabendtour ins Blaue

Radtour zum Saisonende in und um Sankt Augustin bis in die blaue Stunde.

Info: 22 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 18:00 Uhr Markt/vor dem Rathaus

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Carsten Möhlmann, Tel: 0174 7544978

Fr, 18. September

Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel der Tour wird zu Beginn bekanntgegeben. Anschließend Gelegenheit zur Einkehr.

Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; flach

Treff: 18 Uhr Hoher Rain 27, kath. Kirche Rheidt

Kosten: Nichtmitglied 2,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0152 31934955

Sa, 19. September

Niederkassel

Von Mondorfnach Mondorff und Bad Mondorff

Mit dem Zug nach Perl (Mosel). Über Schengen in den Doppelort Mondorff (F) und Bad Mondorff (L). Weiter durch das Alzette-Tal nach Luxemburg-Stadt. Von dort Bahnrückfahrt; Anmeldung bis 17.9.

Info: 75 km; 19-21 km/h; mittel; hügelig

Treff: 7:00 Uhr Mondorff, kath. Kirche

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Alle (Bahnfahrt, ca.) 25,00 €

Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0152 31934955

Sa, 19. September

Bonn

Der südliche Niederrhein

Tour durch den Kreis Viersen

Info: 80 km; 15-18 km/h; schwer; flach

Treff: 7:45 Uhr Bonn Hauptbahnhof; begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bis 17.9.

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

So, 20. September

Beuel

Graveltour durch Ville und Kottenforst

Wir fahren erst über die Felder nach Sechtem und von dort hoch in die Ville. Den Stopp des Tages gibt es in Lechenich. Ab Heimerzheim führt uns der Weg durch den Kottenforst zurück nach Bonn.

Info: 86 km; 19-21 km/h; schwer; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Chinaschiff, Hans-Steger-Ufer

Kosten: Nichtmitglieder 5,00 €

Leitung: Thomas Brüske, Tel: 015777822392

Mi, 23. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, 60–100 km, Durchschnittsgeschwindigkeit 22–25 km/h, 200–600 Höhenmeter

Info: 80 km; 22-25 km/h; schwer; bergig

Ihr Traditionshaus in Bonn Oberkassel direkt am Rhein

An einem der schönsten Plätze Bonn's, an herrlichen Rad- und Wanderwegen zwischen Bonn und Königswinter

Bundeshäuschen

Café, Restaurant, Rheinterrasse, Selbstbedienungs-Biergarten



* Montag und Dienstag Ruhetag *

Mittwoch bis Sonntag ab 11:30 Uhr geöffnet

von 11:30 Uhr durchgehend warme Küche

Änderungen vorbehalten.

Reservierung und Anfahrt:

Tel: 0228 441103

Oberkasseler Ufer 4; 53227 Bonn

Anfahrt mit dem NAVI bitte Simonstr. eingeben.

Parkplatz direkt am Haus

mehr Infos und

unsere aktuelle Speisekarte

finden Sie unter:

www.Bundeshauschen.de



Familienbetrieb seit 1978

Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
 Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
 Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Fr, 25. September Meckenheim

Freitagstour Meckenheim

Diese Halbtagestour führt in moderatem Tempo in die Umgebung Meckenheims.

Info: 50 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
 Treff: 13:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Torsten Herzog, Tel: 02225 8368621

Fr, 25. September Alfter

Reibekuchenessen im Bahnhof Kottenforst

Auch dieses Jahr geht unsere Abschlusstour wieder ins Restaurant Bahnhof Kottenforst, wo wir uns vom umfangreichen Reibekuchen-Buffer (all you can eat) verwöhnen lassen. (Anmeldung bis 17.9.)

Info: 25 km; < 15 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 16 Uhr Am Rathaus 7 in Alfter-Oedekoven
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Hans Peter Müller, Tel: 0160 97795586

Fr, 25. September Niederdollendorf

Feierabendtour Siebengebirge

Genaue Informationen finden Sie kurz vor der Tour im Internet.

Info: 40 km; 19-21 km/h; schwer; bergig
 Treff: 17:00 Uhr Fähre Niederdollendorf
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Helmut Biesenbach

Sa, 26. September Meckenheim

Von Nohner Mühle auf Kalkeifel- und Kyllradweg

Start vom Parkplatz Was-serfall Dreimühlen auf dem Kalkeifelradweg über Hillesheim bis Nieder-bettingen und auf dem Kylltalradweg wieder gen Norden zurück

Info: 48km; 19-21km/h; mittel; hügelig
 Treff: 9:30 Uhr, Sieben-gebirgsring 4
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Olaf von Roeder, 0152 21986099

Sa, 26. September Hennef

Berge, Höhlen und ein alter Steinbruch

Abwechslungsreiche Tour durch Feld und Wald mit wunderschönen Ausblicken. Im Siebengebirge umrunden wir den Weilberg, den Stenzelberg und den großen und den kleinen Ölberg (mit Anmeldung!)

Info: 39 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
 Treff: 11 Uhr Bhf. Hennef / Hennefer Wirtshaus
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Ulrich Washausen, Tel: 0171 9709342

Sa, 26. September Sankt Augustin

Samstagnachmittagtour

Ausblicke und Wein im Siebengebirge

Info: 40 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 14 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz vor Rathaus
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

So, 27. September Meckenheim

Meckikids on Tour-Zur Imkerei in Todenfeld

Wir fahren über Altendorf-Ersdorf immer durch den Wald, stetig bergan bis nach Todenfeld zur Imkerei.

Info: 23 km; < 15 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 14:00 Uhr Rathaus, Siebengebirgsring 4
 Leitung: Hans-Peter Eckart, Tel: 02225 8886165

Di, 29. September Bonn

Dienstagstour nach Heisterbach

Ennert und Kloster Heisterbach
 Info: 40-59 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170 1290576

natürlich **RAD** 

reise & stadträder in einzelfertigung

annaberger str. 237
 53175 bonn-friesdorf
 info@naturlichrad.de

öffnungszeiten:

mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
 u. nach telefonischer vereinbarung

☎ 0228 931 95 75



www.naturlichrad.de

Individuelles Radreisen: Tipps für ADFC-Mitglieder

Der erfahrene Reiseradler Leonhard Schmickler bietet ab sofort individuelle Beratung rund ums Radreisen im ADFC-RadHaus an. Die Termine sind im Termin- und Tourenportal unter www.touren-terminen.adfc.de zu finden. Eine vorherige Anmeldung per Mail an leonhard.schmickler@adfc-bonn.de ist erforderlich. Die Beratung ist für ADFC-Mitglieder kostenlos.

Mi, 30. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, 60–100 km, Durchschnittsgeschwindigkeit 22–25 km/h, 200–600 Höhenmeter
Info: 80 km; 22–25 km/h; schwer; bergig
Treff: 18:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Fr, 2. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, 60–80 km, 22–25 km/h
Info: 70 km; 22–25 km/h; schwer; bergig
Treff: 16:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Sa, 3. Oktober

Bonn

Alte Architektur vortäuschende Gebäude

Zusammen mit Herrn Vollberg vom Bildungsforum machen wir eine leichte Exkursion zu Bauten, die vortäuschen eine andere Nutzung zu haben, als sie vorgeben.

Info: 15 km; < 15 km/h; einfach; flach
Treff: 11 Uhr Schlossweiherbrücke Poppelsdorf
Kosten: Nichtmitglieder 2,50 €
Führung 2,50 €
Leitung: Gabriele Heix, Tel: 0228 630718

Di, 6. Oktober

Bonn

Wir radeln an die Ahr

Unsere Ziele sind Dernau und Bad Neuenahr
Info: 60–79 km; 15–18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 9801770

Mi, 7. Oktober

Niederdollendorf

Mittwochstour durch Siebengebirge & Westerwald

Auf schönen Wegen geht es durch die Natur.
Info: 60 km; 15–18 km/h; schwer; bergig
Treff: 10:00 Uhr Fähranleger Niederdollendorf
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70042051

Do, 8. Oktober

Bad Godesberg

Feierabendtour Bad Godesberg

Das Ziel wird am Beginn der Tour bekannt gegeben.
Info: 25 km; 15–18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 18 Uhr Moltkestraße, Bahnhofsvorplatz
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Wird noch bekannt gegeben

Fr, 9. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, 60–80 km, 22–25 km/h
Info: 70 km; 22–25 km/h; schwer; bergig
Treff: 16:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Sa, 10. Oktober

Niederkassel

Bröhltalbahn Rott Sieg

Über Bröhltalbahn und Plesbach durch den Wald nach Rott. Wieder hinunter nach Hennef und weiter zur Einkehr in die Gaststätte Sieglinde. Anschließend fahren wir entlang der Sieg zurück nach Rheidt.

Info: 65 km; 19–21 km/h; schwer; bergig
Treff: 10:30 Uhr Hoher Rain 27, kath. Kirche Rheidt
Kosten: Nichtmitglied 4,00 €
Leitung: Vilma Plum, Tel: 0157 55598684

Sa, 10. Oktober

Niederdollendorf

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

Weitere Informationen hier kurz vor der Tour.
Info: 50 km; 15–18 km/h; schwer; bergig
Treff: 13:30 Uhr Fähre Niederdollendorf
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Helmut Biesenbach

Sa, 10. Oktober

Bonn

Neubürgertour: Auf den Spuren Adenauers

Konrad Adenauer wurde vor 150 Jahren in Köln geboren. Doch sein Verhältnis zu Bonn war eng. Wir radeln auf seinen Spuren durch Bonn und streifen auch sein Wohnhaus in Rhöndorf.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

WEGE ZUM GLÜCK

CUXLAND

- ✓ Rund 1.300 Kilometer Radwegenetz
- ✓ 12 Radrundwege zwischen Nordsee, Elbe & Weser mit top Fahrradservice
- ✓ Viele Rad-/E-Bike-Verleihstationen

Checkt auch unseren
Tourenplaner!

cuxland-tourenplaner.de



Info: 39 km; < 15 km/h; einfach; hügelig

Treff: 14 Uhr Am Poppelsdorfer Weiher
Auf der Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Axel Mörer, Tel: 0170 4037880

So, 11. Oktober

Windeck

MTB Sonntagsrunde mit Andrea & Wolfgang

Alle Touren sind als reine Mountainbiketour konzipiert, wir fahren auf unbefestigten Wegen, mit unebenem Untergrund ist zu rechnen (Helmpflicht).

Info: 40 km; < 15 km/h; mittel; hügelig

Treff: 9:15 Uhr Bhf. Herchen (Stromberger Str.)

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Andrea Lumma

Mi, 14. Oktober

Troisdorf

Feierabendradtour 17 Uhr ab Fischerplatz

Wie immer eine ruhige Tour durch die nähere Umgebung mit Gelegenheit zur anschließenden Einkehr. Das Ziel wird beim Start bekanntgegeben.

Info: 25 km; 15-18 km/h; einfach; flach

Treff: 17:00 Uhr Fischerplatz gegenüber dem „StadtBierhaus“

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Josef Petry, Tel: 0151 566 32 050



© Holger Hage für „Das Bergische“



© Dominik Ketz



Das Bergische
SCHWALBE RADFAHRLAND

BERGISCHE RADWOCHE



22.8.–30.8.2026

www.bergische-radwoche.de

Fr, 16. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, 60–80 km, 22–25 km/h

Info: 70 km; 22–25 km/h; schwer; bergig

Treff: 16:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228 622250

Di, 20. Oktober

Bonn

Dienstagstour nach Wachtberg-Villprott

Wir fahren längs des Rheins und über Unkelbach nach Wachtberg-Villprott

Info: 55 km; 15–18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170 12 90 576

Fr, 23. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, 60–80 km, 22–25 km/h

Info: 70 km; 22–25 km/h; schwer; bergig

Treff: 16:00 Uhr Wilhelm-Spiritus-Ufer

Schlechtes Wetter?

Haben Sie Zweifel, dass eine Tour mit Blick auf die Wetterlage stattfindet, können Sie die Tourenleiter anrufen, oder sich im ADFC-Tourenportal informieren unter:

<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Volker Hallwirth, Tel: 0228622250

Sa, 24. Oktober

Hennef

Über die Höhen des Bergischen Landes

Samstagtour in den östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Wir fahren über die Höhen zwischen Donrath und Krahwinkel sowie zwischen Seelscheid und Much und zurück über Neunkirchen nach Hennef.

Info: 59 km; 15–18 km/h; schwer; bergig

Treff: 11 Uhr Bhf. Hennef / Hennefer Wirtshaus

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Robert Seepold

Sa, 24. Oktober

Niederdollendorf

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

Weitere Informationen hier kurz vor der Tour.

Info: 50 km; 15–18 km/h; schwer; bergig

Treff: 13:30 Uhr Fähre Niederdollendorf

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Helmut Biesenbach

Sa, 24. Oktober

Sankt Augustin

Samstagnachmittag-Tour

Wir erkunden bei gemütlicher Fahrt die Strecke der S-Bahnlinie S13.

Info: 25 km; < 15 km/h; einfach; hügelig

Treff: 14:00 Uhr Karl-Gatzweiler-Platz vor dem Rathaus

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gereon Broil, Tel: 0176 57815758

So, 25. Oktober

Beuel

Gravelige Sonntagstour bis zum Königsforst

Wir fahren ein Stück an der Sieg entlang und biegen vor Lohmar in die Wahner Heide ab. Ab Rösrath geht es in den Königsforst, dann über das Gut Leidenhausen durch die Felder zurück zum Rhein.

Info: 65 km; 19–21 km/h; schwer; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Chinaschiff, Hans-Steger-Ufer

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Thomas Brüske, Tel: 0157 77822392

Di, 27. Oktober

Bonn

Auf zum Poller Boor

Rheinabwärts zum Kölner Süden und nach Poll, wo wir am Mittag in einer typischen kölschen Kneipe eingekehren können. Rückfahrt über die Felder nach Bonn.

Info: 60–79 km; 15–18 km/h; mittel; flach

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 9801770

So, 1. November

Beuel

Wintertour Bonn

Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir auch in der kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40–59 km; 15–18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Ursula Heller, Tel: 0228 364801

Di, 3. November

Bonn

Dienstagstour zum Kölner Grüngürtel

Fahrt nach Meschenich, Rondorf und Sürth

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter

<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Hol dir bei uns dein Traumrad!

Aus dem kompletten Sortiment unserer Hersteller +++
Frisch aus der Produktion +++ Echte Beratung vor Ort +++
Erprobte Ergonomie-Optimierung +++ Individuell passend
montiert +++ Mit unserer Drahtesel-Mobilitätsgarantie

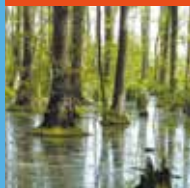
Laufenbergstraße 24 • 53173 Bonn/Bad Godesberg
Tel. 02 28-36 15 45 • drahtesel-bonn.de



**NATUR &
KULTUR**
im KREIS HERFORD

WIR BIETEN IHNEN

- GPS-TRACKS für Ihr Smartphone
- 25 TOUREN-FLYER (online bestellbar)
- WEBSITE mit Routenübersicht und weiteren Wanderungen
- GEFÜHRTE WANDERUNGEN
- NATURFÜHRER mit Kurzclips



Freizeit und Naherholung mit dem Fahrrad aktiv gestalten!

Entdecken Sie die
schöne Landschaft
des Ravensberger
Hügellandes auf ver-
schlungenen Wegen.

Lernen Sie Natur, Kul-
tur und Geschichte
im Kreis Herford mit
dem Fahrrad kennen!



Alle Informationen
auf einen Blick:

www.fahr-im-kreis.de

- 10 Naturrouten für den Feierabend
- 8 Tagesrouten
- 18 Themenrouten
- 4 Geschichtsrouten
- 9 Denkmallrouten
- Sehenswürdigkeiten
- Online-NaturRad-wanderführer
- GPS-Tracks
- 2 Mehrtages-touren



Info: 60-79 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Volker Unruh, Tel: 0170 1290576

Mi, 4. November **Niederdollendorf** **Mittwochstour durch Siebengebirge & Westerwald**

Auf schönen Wegen geht es durch die Natur.
Info: 60 km; 15-18 km/h; schwer; bergig
Treff: 10:00 Uhr Fähranleger Niederdollendorf
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70042051

So, 8. November **Beuel** **Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir auch in der kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40-59 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Dietmar Heller, Tel: 0151 18809078

Di, 10. November **Bonn** **Dienstagstour nach Bengen oberhalb der Ahr**

Einkehr in der Heidestube am Flugplatz möglich
Info: 60 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 9801770

Sa, 14. November **Niederdollendorf** **Samstagnachmittagstour im Siebengebirge**

Weitere Informationen im Internet kurz vor der Tour
Info: 50 km; 15-18 km/h; schwer; bergig
Treff: 13:30 Uhr Fähre Niederdollendorf
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Helmut Biesenbach

So, 15. November **Bonn** **Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir auch in der kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!
Info: 40-59 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Di, 17. November **Bonn** **Dienstagstour nach Uckendorf**

Wir radeln durch die Wahner Heide nach Uckendorf. Dort gibt es eine Einkehrmöglichkeit.
Info: 57 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 9801770

So, 22. November **Bonn** **Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir auch in der kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!
Info: 40-59 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig
Treff: 11 Uhr Schlossweiherbrücke Poppelsdorf
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 0228 3862370

Sa, 28. November **Hennef** **Über den Kreuzberg zum Japanischen Garten**

Die heutigen Tagesziele sind das Poppelsdorfer

Infos zu Mehrtagestouren

Liebe Interessierte an den Mehrtagestouren.

Die im **Rückenwind** 3-2026 angekündigten Mehrtagestouren, geleitet von Tomas Meyer-Eppler, werden derzeit leider nicht mehr als ADFC-Touren angeboten. Wir bedauern sehr, dass sich Tomas Meyer-Eppler entschieden hat, diese Radreisen nicht mehr mit dem ADFC als Anbieter durchzuführen. Damit entsteht beim ADFC-Angebot im Bereich Mehrtagestouren eine empfindliche Lücke.

Die Mitgliederversammlungen 2025 und 2026 haben zweimal beschlossen, dass der ADFC aus Gründen des Klimaschutzes keine Radurlaube mehr anbietet, die eine An- und Abreise per Flugzeug erforderlich machen. Davon betroffen ist allein die von Tomas Meyer-Eppler geplante Radreise nach Indien im Frühjahr 2027.

Der Vorstand des ADFC Bonn/Rhein-Sieg schätzt die hervorragende Qualität der Mehrtagestouren von Tomas Meyer-Eppler. Im Interesse des Vereins, der Interessierten und Teilnehmenden würden wir uns über eine Fortsetzung des (geplanten) Angebots von Mehrtagestouren mit dem ADFC Bonn/Rhein-Sieg als Anbieter sehr freuen.

Annette Quaedvlieg und Peter Lorscheid
Vorsitzende des ADFC Bonn/Rhein-Sieg

Ihr Spezialist für
Radreisen
www.rueckenwind.de

Rückenwind
Erlebnisseiten mit dem Rad 

Rückenwind Reisen GmbH
Am Patentbusch 14
26125 Oldenburg
Tel. 0049 (0) 441 485 97 0
info@rueckenwind.de

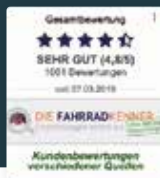


BLEIB IN

BEWEGUNG.

→ **WIR UNTERSTÜTZTEN DICH DABEI.**

**DER Radladen und DIE Werkstatt
in Bonn-Beuel.**



Termin buchen:
www.radladen-honig.de



Schloss, die Kreuzbergkirche mit der Nachbildung der «Heiligen Stiege» von Balthasar Neumann und der Japanische Garten in der Rheinaue.

Info: 46 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 11 Uhr Bhf. Hennef / Hennefer Wirtshaus

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Ulli Wilke, Tel: 01718678579

Sa, 28. November Niederdollendorf

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

Weitere Informationen zum Ziel kurz vor der Tour im Internet.

Info: 50 km; 15-18 km/h; schwer; bergig

Treff: 13:30 Uhr Fähre Niederdollendorf

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Helmut Biesenbach

So, 29. November Bonn

Weihnachtssternfahrt nach Röttgen.

Traditionelle Sternfahrt zum 1. Advent. Bei zweifelhaftem Wetter morgens im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen.

Info: 40-59 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 10 Uhr Schlossweiherbrücke Poppelsdorf

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Annette Quaadvlieg

Mi, 2. Dezember Niederdollendorf

Tour durchs Siebengebirge und Westerwald

Auf schönen Wegen geht es durch die Natur.

Info: 60 km; 15-18 km/h; schwer; bergig

Treff: 10:00 Uhr Fähranleger Niederdollendorf

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Ludwig Wierich, Tel: 0151 70042051

So, 6. Dezember Beuel

Wintertour Bonn

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40-59 km; 15-18 km/h; mittel; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Dietmar Heller, Tel: 0151 18809078

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

RHEINISCHE FAHRRADMANUFAKTUR · SEIT 1907

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Jetzt den ADFC-Newsletter *Rückenwind-aktuell* abonnieren!

Rund 4300 Radinteressierte beziehen unseren monatlichen Newsletter *Rückenwind-aktuell*. Wenn Sie informiert sein möchten über Neuigkeiten, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, abonnieren Sie den Newsletter auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff: Newsletter) oder per QR-Code.



Kurse der ADFC-Radfahrschule für Erwachsene

- 22./23.8. in Meckenheim
 - 29./30.8. in Sieglar
 - 19./20.9. in Meckenheim
 - 26./27.9. in Sieglar
- jeweils zweitägig von 11-16 Uhr,
Anmeldung über www.bonn-rhein-sieg.adfc.de



August

- 24.8. **Reparadcafé im Klimaviertel unter der Godesburg**
16-18 Uhr, Am Fronhof 10, Bad Godesberg, 16-18 Uhr
- 24.8. **Radreisevortrag im Rahmen der Bonner Altstadt-Lesereise**
„Entlang der Lippe auf dem Römer- Lippe-Radweg“, Vortrag von Sabine Stenger,
19 Uhr, im ADFC-RadHaus, Breite Str. 71, Bonn-Nordstadt, Kosten: 5 €
- 25.8. **Repaircafe und Fahrradcodierung in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung (jeden 4. Di/ Monat) Landgrabenweg 150, Beuel
- 29.8. **Zwei Pedelec-Kurse Hennef**
Anmeldung über die VHS Rhein-Sieg, 10-13 Uhr oder 14 bis 17 Uhr

September

- September **Kidical-Mass-Aktionswochen im September**
Termine für Kidical-Mass-Famliendemos in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis finden Sie auf:
www.bonn-rhein-sieg.adfc.de und www.kinderaufsrad.org, s.S. 15
- 1.9. **Start des bundesweiten ADFC-Fahrradklimatests**
mehr Informationen auf Seite 22
- 3.9. **Neugründung der Ortsgruppe Swisttal**
19 Uhr, Gaststätte „Beim Büb“, Odinstraße 17, Odendorf, s.S. 38
- 4.9. **Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt Lannesdorf/ Mehlem**
17-20 Uhr, Quartiersmanagement Mehlem in Kooperation mit dem ADFC,
Ellesdorfer Straße 50, Lannesdorf
- 4.9. **Fahrraddemonstration „Wir alle sind Teil der Lösung“ (unter Vorbehalt)**
Termin im Internet überprüfen, Start: 18 Uhr, Hofgarten Bonn; Ziel: Altes Rathaus
- 5.9. **Codieraktion des ADFC Hennef beim „Tag der Zukunft“**
11-16 Uhr, Marktplatz Hennef, nur mit ausgefülltem Codierformular:
<https://www.adfc-bonn.de/codierung/codierung.php>
- 5.9. **„Tag der offenen Villa“: Bürgerfest an der Villa Hammerschmidt**
11-19 Uhr; mit ADFC-Infostand (17-19 Uhr); Eintritt frei
- 6.9. **ADFC-Sommerfest mit Mitbring-Buffer**
ab 15 Uhr, in der Beueler Rheinaue für alle Mitglieder und Aktiven,
an der ADFC-Werkstatt, Landgrabenweg 150, Beuel, s.S. 26
- 7.9. **Reparadcafé im Klimaviertel unter der Godesburg**
16-18 Uhr, Am Fronhof 10, 53177 Bonn, 16-18 Uhr
- 8.9. **Repaircafe in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
- 8.9. **Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 10.9. **Individuelles Radreisen – Beratung für Mitglieder**
Der begeisterte Solo-Radreisende Leonhard Schmickler bietet exklusiv für Mitglieder
einen Austausch, Tipps und individuelle Beratung rund ums Thema Radreise an;
17-19 Uhr, ADFC-RadHaus, Breite Str. 71, Bonn-Nordstadt, Anmeldung erforderlich bei
leonhard.schmickler@adfc-bonn.de

Die Termine für die Stammtische der Orts- und Stadtteilgruppen finden Sie im Mittelteil des Rückenwinds. Aktuelle Termine finden Sie unter <https://t1p.de/ADFC-Termine>

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

- 12.9. **Pedelec-Kurse an der ADFC-Werkstatt am Skatepark Beuel**
10-13 Uhr & 14-17 Uhr, Landgrabenweg 150; Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 12.9. **Bonner Nachhaltigkeitsfestival**
mit ADFC und JeKiFa, Münsterplatz, 11-17 Uhr
- 12.9. **7. Lit.Move Bonn, Lesungen per Rad entdecken**
in Kooperation mit dem Literaturhaus Bonn, ab 12 Uhr, s. S. 26
- 13.9. **Codieraktion des ADFC Euskirchen**
10-14 Uhr, beim THW Euskirchen, Otto-Lilienthal-Str. 21, bitte Codierformular ausfüllen:
<https://www.adfc-bonn.de/codierung/codierung.php>
- 13.9. **Zwei Pedelec-Kurse Hennef**
Anmeldung über die VHS Rhein-Sieg, 10-13 Uhr oder 14 bis 17 Uhr
- 17.9. **Codieraktion des ADFC Alfter auf dem Mobilitätstag Alfter**
11-15 Uhr, vor dem Rathaus in Oedekoven, bitte Codierformular ausfüllen:
<https://www.adfc-bonn.de/codierung/codierung.php>
- 17.9. **ADFC-Fahrradkino: Sommer auf Asphalt**
Deutsche Tragikomödie, 19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel, siehe Seite 24
- 19.9. **Fancy Women Bike Ride: Frauen aufs Rad!**
Mit dieser bunten und wunderbaren Fahrt werben wir für Sicherheit und Selbstbestimmtheit auf dem Rad. Start: 15 Uhr ab Hofgarten in Bonn, s. S. 28
- 20.9. **Spiel- und Sportfest der Stadt Meckenheim**
mit ADFC-Infostand und Fahrradparcours, Schulcampus an der Werferwiese, 14-18 Uhr
- 20.9. **Fahrrad-Reparaturkurs für alle in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
10-13 Uhr, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel, Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 21.9. **Reparadcafé im Klimaviertel unter der Godesburg**
16-18 Uhr, Am Fronhof 10, 53177 Bonn, 16-18 Uhr
- 22.9. **Repaircafe und Fahrradcodierung in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, bitte mit Codierformular (jeden 4. Di/ Monat), Landgrabenweg 150, Beuel, <https://www.adfc-bonn.de/codierung/codierung.php>
- 22.9. **ADFC Meckenheim: Mitgliederversammlung und Radeltreff**
18 Uhr, Restaurant Sole d'Italia, Godesberger Str. 38, Meckenheim

Oktober

- 2.10. **Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt Lannesdorf/ Mehlem**
17-20 Uhr, Quartiersmanagement Mehlem in Kooperation mit dem ADFC, Ellesdorfer Straße 50, Lannesdorf
- 5.10. **Reparadcafé im Klimaviertel unter der Godesburg**
16-18 Uhr, Am Fronhof 10, 53177 Bonn, 16-18 Uhr
- 6.10. **Neumitgliederabend: Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im ADFC**
19 Uhr, im ADFC-RadHaus, Breite Str. 71, Bonn, ohne Anmeldung
- 7.10. **Radreisevortrag: Italien – immer wieder wunderbar!**
Barbara & Georg Böhm, Kasernenstr. 60, Bonn, 19 Uhr, kein verspäteter Einlass, s.S. 60
- 10.10. **MTB-Fahrtechnik: Basiskurs für Anfänger im Ennert**
11-14 Uhr, Anmeldung über www.touren-termine.adfc.de
- 11.10. **Fahrrad-Reparaturkurs für alle in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
10-13 Uhr, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel, Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 13.10. **Repaircafe in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
- 13.10. **Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 13.10. **Ehrenamtliche gewinnen im ADFC**
Online Termin für alle ADFC-Aktiven, die Verstärkung gebrauchen können!
Genauere Infos und Teilnahmelink auf www.touren-termine.adfc.de
- 15.10. **ADFC-Fahrradkino: Auf zwei Rädern**
Französische Tragikomödie, 19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel, siehe Seite 24
- 15.10. **Individuelles Radreisen – Beratung für Mitglieder**
Der begeisterte Solo-Radreisende Leonhard Schmickele bietet exklusiv für Mitglieder einen Austausch, Tipps und individuelle Beratung rund ums Thema Radreise an;

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

17-19 Uhr, ADFC-RadHaus, Breite Str. 71, Bonn-Nordstadt, Anmeldung erforderlich bei leonhard.schmickler@adfc-bonn.de

- 17.10. ADFC-Gebrauchtradmarkt Bonn**
11-15 Uhr, Platz vor der Evangelischen Kreuzkirche, Kaiserplatz in Bonn, s. S. 28
- 19.10. Reparaturcafé im Klimaviertel unter der Godesburg**
16-18 Uhr, Am Fronhof 10, 53177 Bonn, 16-18 Uhr
- 27.10. Repaircafe und Fahrradcodierung in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, bitte mit Codierformular (jeden 4. Di/ Monat), Landgrabenweg 150, Beuel, <https://www.adfc-bonn.de/codierung/codierung.php>

November

- 6.11. Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt Lannesdorf/ Mehlem**
17-20 Uhr, Quartiersmanagement Mehlem in Kooperation mit dem ADFC, Ellesdorfer Straße 50, Lannesdorf
- 10.11. Repaircafe in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel
- 11.11. ADFC-Radreisevortrag: Auf der VeloSud vom Atlantik ans Mittelmeer**
mit Thomas Meier, im Katholischen Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, 19 Uhr, kein verspäteter Einlass, s. S. 60
- 17.11. Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung: <https://t1p.de/ADFC-Termine>
- 18.11. Mitgliederversammlung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg**
18 Uhr, Katholische Familienbildungsstätte Bonn, Lennéstr. 5, siehe Seite 26
- 19.11. Individuelles Radreisen – Beratung für Mitglieder**
Der begeisterte Solo-Radreisende Leonhard Schmickler bietet exklusiv für Mitglieder einen Austausch, Tipps und individuelle Beratung rund ums Thema Radreise an; 17-19 Uhr, ADFC-RadHaus, Breite Str. 71, Bonn-Nordstadt, Anmeldung erforderlich bei leonhard.schmickler@adfc-bonn.de
- 19.11. ADFC-Fahrradkino: Souleymans Geschichte**
Französisches Drama, 19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel, siehe Seite 24
- 24.11. Repaircafe und Fahrradcodierung in der ADFC-Werkstatt am Skatepark**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, bitte mit Codierformular (jeden 4. Di/ Monat), Landgrabenweg 150, Beuel, <https://www.adfc-bonn.de/codierung/codierung.php>

Spezialmesse nur für Dreiräder in Meckenheim

Bonn/Rhein-Sieg. Wer auf der Suche nach dreirädrigen Spezialrädern ist, kann sich erstmals auf einer eigenen Messe in unserer Region informieren. Unser Bonner Fördermitglied *e-motion* hat erstmals eine solche Messe organisiert, die vom 21. bis 23. August von jeweils 10 bis 18 Uhr in der Jungholzhalle in Meckenheim stattfindet. Als Aussteller hat *e-motion*-Chef Thomas Busch Hersteller wie Hase Bikes, Pfautech und vanRaam gewonnen, die viele Modelle aus ihrem umfangreichen Sortiment aus Dreirädern und Sesselrädern sowie Spezialbikes vom Rollstuhlräd bis zum Paralleltandem präsentieren werden.

Zielgruppe sind Menschen, denen aus unterschiedlichen Gründen das Radeln auf zwei Rä-



Foto: Hase Bikes

Drei Tage lang stellen Hersteller von Dreirädern ihre Produkte in der Meckenheimer Jungholzhalle aus.

dern nicht mehr oder nicht uneingeschränkt möglich ist. Platz für Probefahrten ist reichlich vorhanden, in der Halle und in einem geschützten Bereich davor. Fürs leibliche Wohl gibt es kostenlos Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Infos: www.dreirad-zentrum.de/bonn

Wir, die 24 Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.

Foto: Fahrrad XXL Feld



Fahrrad XXL Feld in Sankt Augustin unterstützt den ADFC schon seit Jahrzehnten als Fördermitglied, u.a. spendet Feld in jedem Jahr ein Kinderrad für das Kinderprogramm der ADFC-Radreisemesse.

HENNEF

Bauunternehmung Hildebrandt

www.hildebrandt-bau.de

WAVE-Bikes, Hennef-Stoßdorf

www.wave-bikes.de

MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim

www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

Rheinfähre Mondorf

Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel

www.rheinfahre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden

www.fahrrad-xxl.de

Veloland Sankt Augustin, Menden

www.veloland-sanktaugustin.de

Fahrradservice Hangelar, Hangelar

www.fahrradservice-hangelar.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach, Hangelar

www.zahnarzt-hangelar.de

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Bonn/Rhein-Sieg

www.awo-bonn-rhein-sieg.de

TROISDORF

Stadt Troisdorf

www.troisdorf.de

BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

www.apothekeamburgweiher.de

Basecamp Bonn UG, Bonn

www.basecamp-bonn.de

BuschBike e-motion Technologies, Nordstadt

www.emotion-technologies.de/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf

www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn-Zentrum

www.cycles-bonn.de

Drahtesel, Bad Godesberg

www.drahtesel-bonn.de

ebike Erlebniscenter, Duisdorf

www.ebike-erlebniscenter.de

Fun Bikes, Friesdorf

www.fun-bikes.de

Radladen Hoenig, Beuel

www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,

www.radstationbonn.de

reinRAD, Nordstadt

www.rein-rad.de

Tourismus- und Congress-GmbH,

Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

www.bonn-region.de

Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum

www.unterwegs-bonn.de

Velo Wunderlich, Kessenich

www.velowunderlich.de



Foto: Drahtesel

Unser Fördermitglied Drahtesel in Bad Godesberg bietet auch nach dem Umzug in die Laufenbergstraße im Godesberg Zentrum umfassenden Service.

24 Fördermitglieder in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis unterstützen den ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

Bei uns jetzt auch
Gravel und E-Gravel

**BESTER SERVICE
BESTE BERATUNG
BESTE PREISE
VIELE LEASING-
ANBIETER**

bei Ihrem
**E-Bike Spezialisten
in Sankt Augustin**



Direkt neben
PFLANZEN BREUER

BULLS  **PEGASUS** **KTM** **Desiro**
KETTLER **TENWAYS** **i:SY**  **MONDRAKER**

Veloland
Sankt Augustin

www.veloland-sanktaugustin.de



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

Sie finden uns hier:

Unterwegs Bonn

Wenzelgasse 17
53111 Bonn

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47
E-Mail: info.bn@unterwegs.biz

